

Eine Initiative zur Förderung der politischen Schönheit --- Corona-Lockdown-Extrablatt ---

Hans-Günther Koch, Rentner und in freier Initiative für biologisch dynamische Landwirtschaft und ein freies Geistesleben tätig. Vorher Heilpädagoge und viele Jahre Lehrer und Werkstattleiter an einer Waldorfschule. Durch jahrzehntelange praktische Erfahrung in kollektiver Zusammenarbeit und Schulführung überzeugt, dass soziales Zusammenleben und Arbeiten gerade bei Respektierung individueller Verschiedenheiten möglich ist und fruchtbar entwickelt werden kann. Motto: „Leben in der Liebe zum Handeln und *Lebenlassen* im Verständnis des fremden Wollens ist die Grundmaxime der *freien Menschen*.“ (Rudolf Steiner)

Pandemie, Phantomie oder Plandemie?

Ich sehe was, was Du nicht siehst...

Erinnert sich noch jemand an Rinderwahnsinn, SARS, Vogelgrippe, Schweinegrippe usw.? „... ein weltweit tödlicher[sic] Virus“ (Tagesschau), Millionen Tote wurden vorhergesagt. Jeder tote Vogel wurde zur Mediensation. „Ein hochansteckendes Virus“ (WHO). Wir werden alle sterben!

In einem – gerade heute wieder aktuellen – Gespräch äußerte damals der Epidemiologe Tom Jefferson auf die Frage, ob die WHO verfrüht den Pandemie-Notstand ausgerufen habe, um einen großen Markt für H1N1-Impfstoffe und Arzneimittel zu schaffen: „Finden Sie es nicht bemerkenswert, dass die WHO dafür eigens ihre Pandemie-Definition geändert hat? Das Kriterium, wonach es sich dabei um eine Krankheit mit hoher Sterblichkeit handeln muss, wurde einfach gestrichen. Erst dadurch wurde aus der Schweinegrippe eine Pandemie.“

Zweckmäßigerweise hatte die WHO im April 2009 eine neue Pandemie-Definition veröffentlicht, gerade rechtzeitig, um es der WHO zu ermöglichen, aufgrund der Empfehlung von ‚Dr. Flu‘ Albert Osterhaus und David Salisbury, die milde verlaufenden Fälle, die als H1N1-Influenza A bezeichnet wurden, zum Pandemie-Notstand zu erklären.¹

»Prof. Christian Drosten sagte, es gebe eine drastische Zunahme der Erkrankungen in Süddeutschland. Er gehe davon aus, dass die Welle von Süden aus in einem Zeitraum von fünf bis sechs Wochen über Deutschland hinwegziehen werde. ... Drosten rief dringend dazu auf, sich gegen die Schweinegrippe impfen zu lassen. „Bei der Erkrankung handelt es sich um eine schwerwiegende allgemeine Virusinfektion, die erheblich stärkere Nebenwirkungen zeitigt als sich ir-

gendjemand vom schlimmsten Impfstoff vorstellen kann.“²

Es wurden Unsummen für Impfstoffe ausgegeben, die sich als wirkungslos erwiesen. Naja, wirkungslos nur gegen Schweinegrippe. Aber es gab andere Wirkungen als Folge der Impfung, gehäuft auftretende Fälle der unheilbaren Narkolepsie – besonders bei Kindern. Das wurde aber erst ein paar Jahre später richtig deutlich. Da können wir doch gespannt sein, was uns die neuen Impfstoffe gegen Covid-19 bringen werden.

Was war nun mit der Schweinegrippe? Nach einem monatelangen medialen Dauerfeuer mit Horror-Szenarien war das Ergebnis ein im Vergleich weltweit harmloses Grippejahr; besonders dort, wo nicht geimpft worden war. Und heute? Was sagt das RKI? „Seit der 36. KW 2020 liegt die ARE-Rate [akute Atemwegserkrankungen incl. Covid-19-Fälle] deutlich unter den Vorjahreswerten.“³ Es ist bislang eine mildere Welle als in den letzten Jahren – auch schon vor dem 1. Lockdown!

In Deutschland gibt es im Rahmen der AGI (Arbeitsgemeinschaft Influenza) ein System zur Erfassung von akuten Atemwegserkrankungen. Darüber schrieb das RKI: „Seit Gründung der AGI entwickelte sich das deutsche Sentinelsystem – nicht zuletzt dank der Mitarbeit der mitwirkenden Ärztinnen und Ärzte – zu einem Erhebungssystem, das im europäischen Rahmen einen Spitzenplatz einnimmt.“⁴ Die dort erhobenen Daten bilden „eine wichtige Voraussetzung für eine fundierte Beurteilung der epidemiologischen Lage in Deutschland.“ Vor zwei Jahren waren in diesem Sentinel 590 Praxen mit 828 Ärzten aktiv beteiligt, mit im Durchschnitt ca. 172.000 Patientenkontakten pro Woche.

Im Jahre 2020, in der Zeit der furchtbarsten Pandemie, wurden in den jetzt 765 aktiv beteiligten Arztpraxen im Laufe des Jahres (Stand 51. Kalenderwoche 2020) insgesamt 99 Patienten erfasst, bei denen Covid-19 nachgewiesen wurde. Das entspricht einem winzigen Bruchteil der Patientenkontakte. Und wie erklärte im August das RKI diese Situation in einem Schreiben an das sog. ‚Recherchezentrum Correctiv‘: „Bislang war nur ein kleiner Teil der Menschen hierzulande mit SARS-CoV-2 infiziert, daher ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass ausgerechnet in diesen paar Arztpraxen ein Fall ankommt.“ Aber vielleicht ist die Differenz der Faktenlage des RKI zur Öffentlichkeitsdarstellung nur eine unkonventionelle Form doppelter Buchführung.

Nochmal: Die Gesamt-ARE-Rate „liegt seit der 36.KW 2020 deutlich unter den Vorjahreswerten.“⁴ Auch bis Ende Januar 2021 lag die Rate deutlich unter denen der Vorjahre!

Eigentlich schlechte Voraussetzungen für eine Pandemie-Panik. Doch ein Virologe und Hobbyprophet konnte die Phantomie retten. Hat er doch in Windeseile – noch bevor das „Killervirus“ oder ein befallener Patient in der Nähe waren – mit Hilfe von Informationen aus sozialen Medien den PCR-Test so angepasst, dass sich jede gewünschte Plandemie herbeiführen lässt. Irgend ein Virusschnipsel, aus dem sich ein Corona-Virus berechnen lässt, wird sich schon finden. Andernfalls wird einfach die Anzahl der Vermehrungszyklen der Tests solange erhöht, bis endlich etwas auftaucht. Damit wird zwar weder eine Krankheit, noch eine Infektiosität nachgewiesen,⁵ aber zur Panikmache reicht es. Mit dieser Methode lässt sich auch

1 »Sehnsucht nach der Pandemie«, Spiegel-Gespräch mit dem Epidemiologen Tom Jefferson, 20. Juli 2009

2 www.sueddeutsche.de am 17. Mai 2010

3 https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2020-51.pdf

4 Wie 3

5 <https://corona-transition.org/wieviele-vermehrungszyklen-beim-pcr-test-ergeben-ein-zuverlassiges-resultat>

ein Teil der Verstorben „umetikettieren“; statt an Krebs, Herz-Kreislaufkrankungen oder Grippe starben Menschen mit den gleichen Krankheiten jetzt „an oder mit Corona“ und hatten eben „Vorerkrankungen“.⁶ Aber gab es nicht viel mehr Schwerkranke mit Covid-19? Da geschah dasselbe Wunder: Etwa die gleiche Anzahl Menschen, die „an oder mit“ Covid-19 schwer erkrankte, wurde es bei anderen Krankheiten weniger; die Gesamtzahl blieb ähnlich wie in anderen Jahren. In einer Studie, an der 421 Kliniken teilnahmen, wurden die Daten des Zeitraums von März bis August 2020 ausgewertet. In dieser Zeit gab es weniger(!) Patienten mit schweren infektiösen Lungenversagen als 2019, es waren weniger Erkrankte auf den Intensivstationen und es wurden insgesamt auch weniger künstlich beatmet als in 2019.⁷ Überlastete Krankenhäuser waren in den vergangenen Jahren kaum einen Bericht wert; daran erinnern sich aber diejenigen, die in ihren Betten auf den Fluren liegen mussten.

Damit alles trotzdem passt, werden auch Corona-Verdächtige mit negativem Testergebnis – wenn sie mit (Grippe-)Symptomen im Krankenhaus behandelt wurden, als Corona-Fälle erfasst.⁸ Es wurden dabei statistisch „ca. 3,5 Mal mehr Fälle mit COVID-19-Verdacht als mit einer nachgewiesenen Infektion“ erfasst. So richtig überraschend

6 <https://www.heise.de/-4996600>

7 <https://www.helios-health.com/what-we-do/covid-20-german>

8 <https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/covid-19-pandemie>

ist es dann auch nicht mehr, zu erfahren, dass in Deutschland jeder Verstorbene, der irgendwann einmal positiv getestet wurde – auch wenn das lange zurück liegt und danach Tests negativ waren – oder wer unter Corona-Verdacht fiel, als „Verstorben an oder mit Corona“ gilt.

Es gab aber doch noch ein Problem. Es hat nämlich derselbe Spielverderber, der schon die Schweinereien der Schweinegrippe aufklärte, sich gleich wieder zu Wort gemeldet. Aber da der Lungenfacharzt Dr. Wodarg nicht mehr Leiter des Gesundheitsausschusses im Europarat und auch nicht mehr MdB und Sprecher der Enquete-Kommission "Ethik und Recht der modernen Medizin" war, konnte er mit Hilfe unserer „Qualitäts“-Medien daran gehindert werden, wieder wie früher das Milliardenpiel von Politik, Pharma- und Finanzindustrie zu stören. Nun mussten nur noch eine Reihe aufmuckender Fachleute diskreditiert und widersprechenden Ärzten mit Entzug der Approbation gedroht werden. Unterstützt von Lösch- und Sperr-Organen bei Youtube, Facebook und Co. konnte endlich ungehindert die große Inszenierung beginnen. (Wer da an „Bücherverbrennungen“ denkt, muss Nazi sein.)

Hilfreich war als emotionale Initialzündung ein altes Bild aus dem Jahre 2013 mit vielen Särgen der ertrunkenen afrikanischen Flüchtlinge des Schiffsuntergangs im Mittelmeer; jetzt ließ sich das Bild aus Lampedusa als „Corona-Opfer“ recyceln und wurde so am 18. März über Facebook verbreitet.

Aber Bergamo in Italien... und Spanien ...

Da ist es nicht uninteressant, dass ein spani-

sches Krankenhaus meldete, alle ihre Corona-Toten waren gegen Grippe geimpft und ein Arzt in einem Interview im spanischen Fernsehen zum Schrecken der Journalie sowohl die Überlastung seines Krankenhauses als auch die Notlage dementierte. Auch in der Region um Bergamo war kurz vorher intensiv gegen Meningitis und gegen Grippe geimpft worden.

Es fehlte aber immer noch etwas für den richtigen Schwung. Erst als durch die medial geschürte Panik und angekündigten Grenzsicherungen die osteuropäischen Pflegekräfte Italiens nach Hause flüchteten und aus den kaputt-gesparten und im Winter regelmäßig überlasteten italienischen Krankenhäusern die Senioren mit Corona-Verdacht in die Altenheime verlagert(!) wurden, in denen jetzt die Pflegekräfte fehlten, kam die „Pandemie“ in Fahrt. Nun brauchte dort nur noch ein Besuchsverbot erlassen (sonst hätten womöglich Verwandte die Senioren versorgt) und ein Verbot von Erdbestattungen angeordnet zu werden; letzteres vermutlich, damit sich die Wühlmäuse nicht infizieren. Damit wurden nun als konsequente Folge der „Schutzmaßnahmen“ die Krematorien überlastet und es konnten die eindrücklichen Bilder der Militär-Lastwagen mit Särgen in die Welt geschickt werden. Diese Bilder wirkten ähnlich schockierend wie 18 ½ Jahre vorher diejenigen der einstürzenden Hochhäuser vom 11. September 2001. Jetzt kam Panik auf. Jetzt wurden keine Argumente mehr benötigt. Es reichte das Zauberwort: „aber Bergamo“ und alles lief wie von selbst.

H.-G. Koch

Es werden alle geschützt ...

und koste es ihr Leben!

Ein Arzt, der Angst und Panik verbreitet, ist für seinen Beruf ungeeignet, denn er verschlimmert die Situation. So meinte man früher. Doch jetzt ist alles anders. Es kommt eben darauf an, was erreicht werden soll.

Zu den Folgen der Panikverbreitung durch Medien und Politik ein paar Zitate. Der Rechtsmediziner Prof. Dr. Michael Tsokos vom Klinikum Charité in Berlin sagte Anfang Oktober in einer Fernsehsendung: „Allein letzte Woche habe ich mehrfach Menschen obduziert, die seit dem Lockdown nie wieder aus ihrer Wohnung raus sind, die da wirklich jetzt hochgradig fäulnisverändert in Messie-Wohnungen lagen, mit Gasmasken, mit Astronautennahrung, also fast schon preppermäßig vorbereitet, die auch keiner vermisst hat. Und das sehen wir jetzt ganz viel, dass Wohnungen aufgemacht werden und da werden eben hochgradig fäulnisveränderte Leichen gefunden von Menschen, die nicht ins Krankenhaus gegangen sind, weil ihnen eben aufgrund der ganzen Drohszenarien, die aufgemacht wurden, die

Angst überwog rauszugehen.“

Schon im Frühjahr hatte Prof. Tsokos darauf hingewiesen, dass Menschen durch die medial verbreitete Panik aus Angst vor Corona in den Selbstmord getrieben wurden.⁹ Er nannte das tragische Phänomen „Corona-Suizid“ und appelliert: „Die Pandemie-Kommunikation muss besonnener, beruhigender geführt werden. Sonst werden wir am Ende des Jahres eine Übersterblichkeit sehen, nicht durch Covid-Erkrankungen, sondern durch Suizid- und Alkohol-Tote.“

Bereits im Mai und Juni wurde festgestellt: „Das Risiko für psychische Auffälligkeiten steigt von rund 18 Prozent vor Corona auf 31 Prozent während der Krise. Die Kinder und Jugendlichen machen sich mehr Sorgen und zeigen häufiger Auffälligkeiten wie Hyperaktivität (24 Prozent), emotionale Probleme (21 Prozent) und Verhaltensprobleme

9 <https://www.bz-berlin.de/berlin/michael-tsokos-berlins-bekanntester-gerichtsmediziner-spricht-von-corona-suiziden-durch-panikmache>

(19 Prozent). Auch psychosomatische Beschwerden treten während der Corona-Krise vermehrt auf. Neben Gereiztheit (54 Prozent) und Einschlafproblemen (44 Prozent) sind das beispielsweise Kopf- und Bauchschmerzen (40 bzw. 31 Prozent).¹⁰

Während vor der Phantomie ca. 95 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren angaben, mit ihrem Leben zufrieden oder sehr zufrieden zu sein, waren es im Sommer nur noch etwa die Hälfte. Wie wird das jetzt sein?¹¹

Prof. Kuhbandner untersuchte die Lockdown-Wirksamkeit: „Zusammenfassend basiert die Empfehlung eines harten Lockdowns in der 7. Ad-hoc-Stellungnahme auf keiner belastbaren wissenschaftlichen Grundlage. Als Begründung der Notwendigkeit eines harten Lockdowns wird zum einen nur auf arbiträre Einzelbeispiele verwiesen,

10 Copsy-Studie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

11 <https://idw-online.de/de/news758693>

obwohl umfassende publizierte Studien existieren, welche die Wirksamkeit von Lockdowns grundlegend in Frage stellen.

Zum anderen wird als Begründung auf Prognosen aus Modellierungsstudien verwiesen, die aber auf nicht verlässlichen Daten basieren und von unrealistischen Modellannahmen ausgehen. Es ist zum einen befremdlich, dass eine wissenschaftliche Fachgesellschaft eine derart unwissenschaftliche Empfehlung abgibt und damit die Prinzipien der wissenschaftlichen Redlichkeit verletzt.

Auch ist aus der Perspektive einer evidenzbasierten Medizin eine Verordnung von Maßnahmen durch Regierungen nur dann vertretbar, wenn deren Wirksamkeit empirisch belastbar nachgewiesen ist, was im Falle eines Lockdowns nicht der Fall ist. Das ist umso fragwürdiger, wenn mit einer Maßnahme große Kollateralschäden verbunden sind, wie es bei Lockdowns der Fall ist.¹² Inzwischen hat sich die ehemals „alt-ehrwürdige“ Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina mit ihrer 7. Ad-hoc-Stellungnahme durch totale Unterwerfung unter Politik und Massenmedien-Psychose ihren Ruf so gründlich zerstört, dass es Professoren peinlich geworden ist, dort Mitglied zu sein.¹³

Eine schottische Studie an mehr als 300.000 Erwachsenen in Haushalten von Mitarbeitern des Gesundheitswesens hat u. a. nun nachgewiesen, dass eine erhöhte Exposition gegenüber kleinen Kindern mit einem verminderten(!) Risiko verbunden ist, positiv auf SARS-CoV-2 getestet zu werden. Auch das Risiko eines Covid-bedingten Krankenhausaufenthalts wird reduziert.¹⁴ Das passt gut zusammen mit den Studien in Schulen, die gezeigt haben, dass Kinder ein extrem geringes Risiko haben, an Covid-19 zu erkranken und dass dieses reduzierte Risiko auch auf die Lehrer zutrifft. Durch Umgang mit Kindern wird Immunität gestärkt.

Warum fällt mir gerade jetzt ein, dass jahre-

12 <https://www.heise.de/tp/features/Warum-die-Wirksamkeit-des-Lockdowns-wissenschaftlich-nicht-bewiesen-ist-4992909.html?view=print>

13 <https://reitschuster.de/post/hat-deutschland-nichts-aus-der-geschichte-gelernt/>

14 <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.09.21.20196428v1>

lang eine Überalterung der Gesellschaft beklagt wurde? Das kann doch damit wirklich nichts zu tun haben. Wir schützen doch unsere Senioren nicht nur vor Besuchen ihrer Enkel, sondern auch vor anderen Verwandten und Freunden. Wir schützen sie auch vor Bewegung an frischer Luft und vor freudigen Erlebnissen. Kurz: wir schützen sie vor allem, was sie gesund erhalten könnte.

Noch mehr Geschützte

Zur Vermögensmaximierung von Milliardären ist der real existierende Gesundheitsschutz natürlich von Vorteil. Deren Vermögen konnten im Jahr des Wahns wie Krebsgeschwüre wuchern. Was diesen Wenigen zufließt, fehlt allen Anderen. Und wer aus Frust über die gegenwärtigen Zustände oder aus Bequemlichkeit z.B. bei Amazon bestellt, trägt seinen Teil zu dieser Entwicklung bei. Der hilft nicht nur, die regionale Wirtschaft zu zerstören, sondern auch – in Kooperation mit Politikern und Behörden – die Kultur, die Lebensqualität, ja die Grundlagen der Menschlichkeit in unseren Regionen und Gemeinden. Aber da nach der allein-selig-machenden Lehre des Wild-West-Kapitalismus es allen besser gehen wird, wenn Einige Vermögen anhäufen, gibt es nichts zu jammern. Wie sagte schon John Maynard Keynes: "Der Kapitalismus basiert auf der merkwürdigen Überzeugung, dass widerwärtige Menschen aus widerwärtigen Motiven, irgendwie für das Allgemeinwohl sorgen werden."

Da nimmt man doch die „Kollateralschäden“ der „Schutzmaßnahmen“, wie die weltweite massive Zunahme von Not, Hungertoten und Kindersterblichkeit, besonders in armen Ländern, gern in Kauf. „Über 32 Millionen Menschen werden infolge des wirtschaftlichen Zusammenbruchs in diesem Jahr in extreme Armut zurückfallen. Zu dieser Einschätzung kommt die UN Welthandels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) in ihrem Bericht.[...] **6,7 Millionen Kinder könnten durch die Auswirkungen der Krise bis Ende 2020 an Hunger sterben.**“¹⁵

Das liegt nicht daran, dass in Afrika Corona wüten würde. Auf dem gesamten afrikani-

15 <https://corona-transition.org/32-millionen-menschen-fallen-durch-corona-krise-in-extreme-armut>

schen Kontinent mit offiziell geschätzten 1,3 Milliarden Einwohnern starben bisher ca. halb so viele Menschen an oder mit Covid-19 wie in Großbritannien. Nicht die Krankheit ist das Problem, sondern die angeordneten Maßnahmen. Wer kann die mörderischen Folgen solcher Maßnahmen verantworten?

Wie auch immer, wir dürfen sie nie hinterfragen, forderte der RKI-Tierarzt Herr Wiewler. Und mal ganz im Vertrauen: wir hatten doch Glück. Der gute Wiewler hat seine Berufserfahrung in der Massentierquälerei gesammelt; denkt doch mal an die Vogelgrippe, da wurde – wenn irgendwo ein Fall auftrat – der komplette Bestand gekeult!

„In einer Ende Januar erschienenen Studie mit dem Titel <The Inequality Virus>¹⁶ geht oxfam auf die gravierenden negativen Auswirkungen der staatlichen Zwangs-Lockdownmaßnahmen in den Entwicklungsländern ein. [...] Durch die Lockdowns verloren hunderte Millionen von Menschen ihre Arbeit und wurden in Entbehrung und Hunger gestürzt. Die Zahl der in Armut lebenden Menschen dürfte sich daher seit März 2020 laut oxfam um 200 bis 500 Millionen erhöht haben. Die Zahl der akut Hunger leidenden Menschen soll sich 2020 um 82 Prozent auf 270 Millionen beinahe verdoppelt haben. Selbst in den USA wird die Zahl der Erwachsenen, die nicht ausreichend zu essen haben, mit 29 Millionen angegeben. Oxfam schätzt, dass Ende 2020 pro Tag 6.000 bis 12.000 Menschen durch die Pandemie[-Maßnahmen] zusätzlich an Hunger sterben. Gleichzeitig habe das Vermögen der Milliardäre von März bis Ende 2020 um 3.900 Milliarden auf nun etwa 12.000 Milliarden US-Dollar zugenommen. [...] Am Rande sei bemerkt, dass auch der Ökonom und Rentenexperte Bernd Raffelhüschen, Leiter des Instituts für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik an der Uni Freiburg, für Deutschland [...] errechnete, dass durch die Corona-Lockdowns in Deutschland sehr viel mehr Lebensjahre vernichtet als gerettet würden.“¹⁷

H.-G. Koch

16 <https://oxfamilibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/621149/bp-the-inequality-virus-250121-en.pdf>

17 Prof. Dr. Christian Kreiß auf <https://kenfm.de>

Die Maskerade

„..., dass sie den Nacken mir lernen zu beugen, den sie aufrecht tragen.“ (Schiller)

Endlich konnte die Antifa mit Hilfe ihrer so geliebten Maskierung zu einer Art von Schutzstaffel der Parteienquer- und Einheitsfront umgebildet werden. Dass da keiner früher draufgekommen war? Na gut, etwas irrational ist es schon, vielleicht auch nicht nur zur reinen Freude jedes Polizisten,

aber genial. Dass Masken nicht vor Viren schützen, steht auf vielen Verpackungen: „Diese Masken bieten keinen Schutz gegen Viren oder Bakterien. ... Wir übernehmen keinerlei Produkthaftung.“ Dass auch auf der Website des BfArM (Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte) zu lesen

ist, eine Schutzwirkung für MNB (Mund-Nasen-Bedeckung) ist „i.d.R. nicht nachgewiesen“, ist kein Problem. Es kommt eben nur auf den rechten Glauben an. Der lässt sich weder von Evidenz noch von Wissenschaft erschüttern.

Nach der Studie von Prof. Kuhbandner (Re-

gensburg) „Die Nebenwirkungen und die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen ...“ vom 18. Oktober¹⁸ müssten mehr als 1 Million Schüler 14 Tage Masken tragen um 1 Infektion zu verhindern. Dabei ist noch zu bedenken, dass Infektion nicht mit ernsthafter Krankheit gleichgesetzt werden darf. Da aber weder im öffentlichen Raum noch im Schulalltag Masken vorschriftsmäßig¹⁹ getragen werden können, „müssen Masken nach den aus Krankenhäusern bekannten Regeln im öffentlichen Raum sogar als Infektionsrisiko betrachtet werden.“²⁰ Macht alles nichts, die Maske bleibt. Das muss auch gegen den Willen von vielen Ärzten in deren Praxen durchgesetzt werden! Es wird von unseren Machthabern mit der Maskenpflicht unter Androhung drakonischer Strafen eine erhöhte Gefährdung durchgesetzt! Mit Ausnahme des medial gehypten Jenaer Gefälligkeits-Papers, in dem weggelassen wurde, was nicht in das erwünschte Narrativ passte, ist die Faktenlage zur Maskerade eindeutig. Selbst in einer aktuellen Studie mit chirurgischen(!) Masken lag die Differenz der „Infektionen“ mit Maske und ohne Maske bei 0,3%.²¹

Es sollte ebenfalls inzwischen als erwiesen gelten: Menschen ohne Symptome – auch wenn sie positiv getestet wurden – sind nicht ansteckend, wie die Auswertungen der Daten aus Wuhan ergaben. Aber Menschen mit Symptomen, die Husten und Niesen, können keine Maske tragen und wenn sie es doch tun, verlängern sie ihre Krankheitsdauer durch das wiederholte Einatmen ausgehusteter und ausgeniester Viren. Diese würden in Luft und Licht schnell absterben, bleiben aber in der durch Atemluft feuchten Maske länger erhalten und länger infektiös – sowohl für den Träger der Maske als auch für seine Umgebung. Macht alles nichts; die Maske bleibt!

Aber was sagen nun Fachleute für Infektionskunde und Krankenhaushygiene und echte Virologen:

- **Prof. Ines Kapstein** (Mikrobiologie, Virologie, Infektionskunde und Krankenhaushygiene): „Aus einer Maskenpflicht für viele Millionen Bürger in Deutschland können jeden Tag zig-millionenfache Kontaminationen resultieren, die zu einem wesentlichen Teil vermeidbar wären, weil die ohnehin

schon häufigen Hand-Gesichts-Kontakte der Menschen durch die Maskenpflicht noch häufiger werden, Händewaschen unterwegs aber nur ausnahmsweise möglich ist. Dabei besteht das Risiko, dass der – schon zwangsläufig – unsachgemäße Umgang mit der Maske und die erhöhte Tendenz, sich selbst ins Gesicht zu fassen, während man die Maske trägt, tatsächlich das Risiko einer Erregerverbreitung und damit Erregerübertragung noch erhöht – ein Risiko, das man doch aber gerade durch die Maske reduzieren will.“²²

- **Prof. Karin Mölling** (Virologin): „Ein Virus = eine Krankheit? Diese Gleichung stimmt nicht.“, „Allergien sind auf dem Vormarsch, denn Immunsysteme brauchen Training. Sie müssen herausgefordert werden, sonst langweilen sie sich und suchen sich körpereigene Antigene als Ersatz. Die Folge sind Autoimmunerkrankungen und Allergien. Sie sind in modernen Industrienationen deshalb häufig, weil die Bewohner nicht genug Kontakt zu Parasiten und Infektionserregern haben und ihre Immunsysteme nicht genügend angeregt werden.“ und „Zu viel Hygiene macht krank!“²³

Das ist seit Jahren bekannt. Bei bildungsfernen Akademikern und kulturlosen Politikern ist das vermutlich noch nicht angekommen. Wer sich ständig um Karriere und Macht mühen muss, hat eben keine Zeit, sich zu bilden. Oder sollen wir Masken tragen, Abstand halten und auf Kultur verzichten, um unser Immunsystem zu schwächen? Egal, die Maske bleibt.

Es gibt seit Jahren viele Studien, die klar nachgewiesen haben, die Maskerade ist mindestens sinnlos.²⁴ Es ergibt sich notwendig die Konsequenz: es geht nicht um Gesundheitsschutz sondern ...? Lesen Sie Schiller, der war auch Mediziner und hat das Phänomen bereits vor über 200 Jahren beschrieben. Nehmen Sie Wilhelm Tell und vergleichen Sie die Maske mit dem Gesslerhut (das ist auch eine Anregung für Theaterintendanten).

Es besteht weder für Kinder, noch durch Kinder für Erwachsene ein reales Infektionsrisiko. In einer Studie der Uni Leipzig wurden 2699 Kinder und Lehrer untersucht. „Die akute Ansteckung lag bei null“, sagte Professor Kiess vom Leipziger Universitätsklinikum.

Wenn Kinder aber lange genug durch Schauergeschichten verängstigt, durch Maskentragen, durch ‚gesichtslose‘ Erwachsene und asoziale Distanzierung geschwächt werden, wird sich das natürlich ändern. Es gibt kaum wirkungsvollere Maßnahmen zur Schwächung des Immunsystems. Eventuell sind die Kulturverbote für manche Schüler noch wirkungsvoller. Das müsste untersucht

22 DOI <https://doi.org/10.1055/a-1174-6591>
Krankenhaushygiene up2date 2020; 15:
279–295 © Georg Thieme Verlag KG
Stuttgart · New York ISSN 1862-5797

werden.

Jedem Psychologen und Pädagogen sollte bekannt sein, wie wichtig Mimik, Körperkontakt und ungezwungenes, fröhliches Spielen mit anderen für die psychische, soziale und organisch-gesunde Entwicklung von Kindern sind. Warum lassen sich viele Schuldirektoren und Pädagogen zu solch einer massenhaften Kindesmisshandlung zwingen? Wie geht es ihnen, wenn hin und wieder ein Mädchen im Unterricht ohnmächtig vom Stuhl kippt? Wo bleibt die Verantwortung für die anvertrauten Kinder? Verschwinden mit dem Gesichtsausdruck auch Urteilsfähigkeit und Verantwortung?

Als der Fall eines 13-jährigen Mädchens bekannt wurde, das masketragend in einem Schulbus plötzlich zusammenbrach und etwas später im Krankenhaus verstarb, konnte durch die Obduktion keine andere Todesursache gefunden werden. Inzwischen gibt es weitere ähnliche Fälle. Aber das geht zu weit. Das ist ja Zweifel an den Autoritäten und grenzt an Majestätsbeleidigung!

Aus China gab es schon früher Hinweise auf Todesfälle bei Schülern durch Masken. So wurde im Mai berichtet, dass nach einem Todesfall einer Schülerin lt. einer neuen Verordnung in risikoarmen Gebieten Chinas Schüler in der Schule keine Masken mehr tragen müssen, aber dass die Schulen die Schüler weiter anleiten sollten, auf dem Schulgelände Masken zu tragen. China ist überall.

Der Berufsverband der Kinder und Jugendärzte forderte, dass man zumindest Kinder unter 6 Jahren mit der Maske verschonen möge. Es würde sich zu viel CO₂ unter der Maske sammeln, was letztendlich zur Atemlähmung führe.²⁵

Selbst RKI-Vizepräsident Lars Schaade sagte auf einer Pressekonferenz am 28. Februar, dass das RKI das Tragen von Masken im Alltagsleben ausdrücklich nicht empfehle. Wortwörtlich stellte er auf Nachfrage klar: „Das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt einfach keine wissenschaftliche Evidenz, dass das [Tragen von Masken] irgendeinen Sinn hätte.“ Ähnlich hat sich damals Drost geäußert. Was bezweckt nun eine Bildungsministerin, die Maskenpflicht auch an Grundschulen fordert?

Vielleicht ist es doch ein Gesslerhut? Gessler, Verwalter einer besetzten Region, hatte auf dem Marktplatz einen Hut auf einen Stock aufgestellt. Daneben stand eine Wache, die jeden abführte, der sich nicht vor diesem Hut verneigte. Zur Begründung gab Gessler an: „Ich hab den Hut nicht aufgesteckt zu Altdorf - Des Scherzes wegen, oder um die Herzen - Des Volks zu prüfen; diese kenn ich längst. - Ich hab ihn aufgesteckt, dass sie den Nacken mir lernen zu beugen,

23 Mölling: Supermacht des Lebens, München 2015

24 <https://www.aerzteklaerenauf.de/>

25 Wochenblick 25.09.2020

18 <https://www.mwgfd.de/2020/10/prof-dr-christof-kuhbandner-thesenpapier-zu-den-nebenwirkungen-und-der-verhaeltnismaessigkeit-der-massnahmen-zur-eindaemmung-des-coronavirus-sars-cov-2-an-schulen/>

19 Im Strohmänn Nr. 17 beschrieben

20 Prof. Ines Kapstein, Krankenhaushygiene up2date 2020; 15: 279–295 © Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

21 <https://harald-walach.de/2020/11/24/masken-intensivbetten-pcr-tests-impfungen-die-apokalyptischen-reiter-der-coronakrisestolpern-durch-den-wald-der-fakten/#more-2894> (mit Quellenangaben)

den sie aufrecht tragen.“²⁶

Inzwischen haben sich hunderte respektlose Ärzte, Psychologen, Wissenschaftler und Pädagogen öffentlich gegen die, von einer weisheitsvollen Obrigkeit, erlassenen Maßnahmen geäußert. Es gibt offene Briefe von Ärzten gegen Maskenpflicht an Schulen. Es wurde sogar dem Gesundheitsausschuss des Bundestages als widersinnig dargelegt, aber unsere göttergleichen Herrscher lassen sich von solchen Lappalien nicht in ihrem Kurs beirren, damit wir lernen, den Nacken zu beugen, den wir aufrecht tragen.

Das bestätigte auch der österreichische Gesundheitsminister Anschöber in einem Inter-

26 Schiller: Wilhelm Tell

view mit dem ORF: „*Natürlich geht es um einen psychologischen Effekt, das sage ich ganz offen und ehrlich.*“²⁷

Solch eine Maßnahme wirkt natürlich bei Kindern und Jugendlichen besonders stark. Deshalb müssen auch besonders bei Kindern und Jugendlichen – früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will – Maskenpflicht und asoziale Distanz durchgesetzt werden. Und viele machen mit!

Nicht der Tyrann ist ein verwerflicher Mann, aber der Knecht des Tyrannen. (Schiller)

Ach ja, und verstecken Sie Ihre Klassiker, wer weiß, wie lange die noch erlaubt sind.

27 <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-2/1211>

„Die Regeln werden wir noch monatelang einhalten. Die müssen also der Standard sein. **Die dürfen überhaupt nie hinterfragt werden.**“ Wenn da mal nicht der Tierarzt Wieler vom RKI seine Erfahrung aus der Massentierhaltung auf Menschen überträgt. Doch den großen Apokalyptiker der „Zeugen Coronas“, Herrn Lauterbach, zitiere ich nicht. Ich bin kein Masochist.

Maske – Laut Wahrig geht das Wort auf arabisch *mas-hara* „Verspottung“ zurück.²⁸

Inzwischen sind Kliniken überlastet, allerdings besonders die Kinderpsychiatrien! Die Maßnahmen wirken – pathogen.

H.-G. Koch

28 Wahrig, *Deutsches Wörterbuch*. 8. Auflage

„Öffentliche Wahrnehmung“

Friedliche Massen auf der Straße und der Unterschied zu 1989

„*Rauchen Sie Tabak, mein Gemahl, er verdirbt höchstens die Tapeten, aber unterstehen Sie sich nicht, jemals eine Zeitung anzusehen; das verdirbt Ihren Charakter.*“²⁹

Nach der unkonventionellen Gesundheitsschutz-Aktion der Berliner Polizei am 18.11.2020, als die Demonstranten mit Wasserwerfern „auseinandergedrängt“³⁰ werden sollten, wurden in verschiedenen Medien Vorwürfe erhoben, Demonstranten missbrauchen ihre Kinder als „Schutzschilder“. Das könnte dann zutreffen, wenn z. B. systemrelevante Antifa oder Hooligans sich zum Randalieren treffen und Kinder mitnehmen würden. Im Falle der Demonstration am 18.11. zeigt es aber ganz offensichtlich die klare Absicht, friedlich zu demonstrieren und friedlich zu bleiben. Wer konnte schon mit dieser originellen Anwendung des Infektionsschutzes durch Berliner Behörden rechnen. Und es zeigt sogar, dass erstaunlicherweise immer noch ein gewisses Vertrauen in Behörden und Polizei bestand. War doch vorher öffentlich verkündet worden, es würden keine(!) Wasserwerfer eingesetzt werden. Dabei hätte jeder urteilsfähige Zeitgenosse wissen können, was von offiziellen Aussagen aus Berlin zu halten ist.

Im übrigen habe ich zu dem Zeitpunkt, als sich die Situation auch für die polizeifreundlichen Demonstranten dahin entwickelte, dass der Einsatz der bereitstehenden Wasserwerfer nicht mehr ausgeschlossen schien, keine Kinder in diesem Bereich gesehen. Ältere Menschen – also die Gruppe der besonders zu Schützenden – waren allerdings noch sehr viele anwesend. Und dass im November mit Wasserwerfern auch diejenigen „beregnet“ und durchweicht werden, die längst nicht mehr auf den Straßen waren,

29 Gustav Freytag, *Die Journalisten II*, 1 (Adelheid)

30 wie Polizeisprecher Thilo Cablitz formulierte

sondern sich – nach Aufforderung der Polizei, den Platz zu verlassen – in den Tiergärten zurückgezogen hatten, für so schwer „gesundheitsschützend“ hat vorher wohl kaum einer die Berliner Polizei gehalten. Warum blieben die Demonstranten aber auch bis zum bitteren Ende friedlich! Dadurch musste sich Geisels Sturmabteilung doch provoziert fühlen.

In der Tagesschau wurde dann „berichtet“: „... was die Proteste draußen vor'm Reichstag angeht: die Kritiker ... durften ihre Position deutlich machen. Die Polizei hat ein Auge zugeedrückt.“ Meinten die damit vielleicht die Augen der Demonstranten, die mit Pfefferspray strapaziert wurden?

Illustrierend zur Qualität der „Berichte“ noch ein selbst erlebtes und dokumentiertes Vorkommnis. Am 12.12.2020 wurde ein Reisebus in Dresden gestoppt und an der Weiterfahrt gehindert. Die anlasslosen Identitätsfeststellungen der Reisenden wurden von Frau Geisler von der Bundespolizei mit einer Verfügung begründet, die leider noch nicht vorläge! Da kann niemand behaupten, wir hätten es mit fantasielosen Bürokraten zu tun.

Was und wie wurde darüber berichtet? „Am Hygienemuseum wurde außerdem ein Reisebus gestoppt. Die Polizei hinderte die darin befindlichen 25 Personen, den Bus zu verlassen. Sie hätten sich ebenfalls auf dem Weg zu der verbotenen Veranstaltung befunden ...“³¹ Volltreffer: jeder Satz falsch! Das ist sogar für „Öffentlich-Rechtliche“ eine echte Leistung.

1. Der Bus wurde kurz nach der Autobahnabfahrt gestoppt und von der Polizei zum Hygienemuseum gebracht.

2. Egal ob Polizei oder Journalisten – das

31 <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/corona-querdenken-demonstration-dezember-dresden-polizei-100.html>

Zählen müssen wir noch üben.

3. Zum Zeitpunkt des Stoppens war das Urteil des BVerG zur verfassungswidrig verbotenen Veranstaltung noch nicht bekannt. Außerdem war das Ziel der Reisenden eine Versammlung, die zum Zeitpunkt der anlasslosen Identitätsfeststellungen am geplanten Ort und im Beisein eines Vertreters des Ordnungsamtes eröffnet wurde.

Immerhin gab es nahezu zeitgleich um 14:15 Uhr eine Sendung über die „Geschichte einer deutschen Machtzentrale“, Göhrings Ministerium als Vorbild für die künftigen politischen Machtzentren. „Am gleichen Ort beteuerte Walter Ulbricht 1961, dass niemand die Absicht hat, eine Mauer zu errichten. Nach dem Fall der Mauer und dem Ende der DDR zog die Treuhand in das Gebäude ein – und wickelte die DDR-Wirtschaft ab. Heute werden in dem monumentalen Bau die Finanzen der Bundesrepublik gemanagt.“³² Wie passend!

Meine Sicht auf die Medien ist möglicherweise einseitig. Lassen wir deshalb jemand anderen etwas ausführlicher zu Wort kommen: Hans-Werner Vohr, Jahrgang 1952, er ist Professor für Immunologie und Immuntoxikologie. Schon früh beschäftigte er sich mit der Aktivierung und Regulation von T-Zellen und spezialisierte sich auf dem Gebiet der Immuntoxikologie. (...) Neben anderen Veröffentlichungen hat er ein zweibändiges Lehrbuch der Toxikologie sowie die „Encyclopedia of Immunotoxicology“ herausgegeben. Er war Teilnehmer der großen Anti-Corona-Maßnahmen-Demonstration am 1. August 2020 in Berlin:

„Als Immunologe beziehungsweise Biologin war uns schnell klar, dass die Daten vom RKI nicht vernünftig dargestellt wurden, aber zu Beginn waren wir noch der Meinung, dass der Spuk Ostern vorbei sein wür-

32 <https://programm.ard.de/TV/tagesschau24/datum=12.12.2020&sender=28721>

de. (...)

Als dann auch noch bekannte Wissenschaftler lächerlich gemacht und verunglimpft wurden, haben wir gedacht, tiefer könnte man als Journalist nicht sinken. Aber weit gefehlt, bei den Berichterstattungen über die Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen wurde es immer schlimmer und der traurige Tiefpunkt ist jetzt am Samstag, dem 1. August in Berlin, erreicht. Uns war beim ersten Aufruf zu der Demo klar, dass wir auch nach Berlin fahren müssen. Und wir sind sehr glücklich, dass wir bei diesem historischen Ereignis dabei sein konnten. (...)

Lange haben meine Frau und ich uns gegen den Ausdruck „Lügenpresse“ gewehrt, da er durch die Demonstrationen von Rechten einen unangenehmen Beigeschmack hatte. Wir waren fest davon überzeugt, dass uns die ‚Qualitätsmedien‘ auf keinen Fall belügen würden. Im Laufe der Coronakrise mussten wir immer öfter feststellen, dass die öffentlich-rechtlichen Medien nicht nur durch Weglassen, sondern eben auch durch bewusste Verbreitung von Halbwahrheiten die Bevölkerung manipulieren. Die Großdemo in Berlin am 1. August hat uns jetzt hautnah und dadurch auch beklemmend deutlich vor Augen geführt, wie massiv und gnadenlos nicht nur tendenziös berichtet, sondern tatsächlich von diesen Medien offen gelogen wird. Und das, obgleich hunderttausende Teilnehmer wie auch Zuschauer am Rande die wahren Dimensionen mit eigenen Augen ermessen konnten. (...) Uns hat jedoch ungläubiges Staunen, Wut und eine große Scham ergriffen, als wir

abends die Nachrichten der öffentlich-rechtlichen Medien gehört haben. Wie können Verantwortliche aus der Politik und in den Medien so unverhohlen lügen, obwohl Tausende es vor Ort besser wissen? Wenn man sich ausreichend lange fremdgeschämt hat über solche Vertreter unseres Landes, über gleichgeschaltete Medien wie in totalitären Staaten, dann bleibt nur noch eines: rechtliche Schritte gegen diese Lügelei einleiten und sich weiter für Freiheit und Frieden stark machen!“³³

Auch dieser Tiefpunkt wurde noch weit über- oder zutreffender unterboten. Am Rande einer großen Demonstration in Leipzig kam es zu einer merkwürdigen Szene. An einer Polizeiabsperrung traten plötzlich vermummte Typen in gleichartiger schwarzer Kleidung auf und versuchten mit Knallkörpern und Angriffen Gewalt zu provozieren. Interessanterweise geschah das in fotogener Art gerade dort, wo sich ein ZDF-Team positioniert hatte. Wie praktisch; so hatte man die ‚richtigen‘ Bilder für das Framing gleich im Kasten. Die meisten Teilnehmer der Demo hatten von der ganzen Aktion nichts mitbekommen, da sie sehr punktuell stattfand. Diejenigen, die vor Ort waren, hatten deeskalierend gewirkt. Einige haben allerdings gesehen und gefilmt, wie so ein Trupp von außerhalb der Demonstration durch einen Park zur ‚Einsatzstelle‘ geleitet wurde. Zur Aufklärung darüber empfehle ich www.reitschuster.de/.

Wie berichteten unsere Qualitäts-Medien? Sie vermischten die Bilder dieser Inszenie-

³³ <https://www.rubikon.news/artikel/trauriger-tiefpunkt>

rung mit denen der gewalttätigen Eskalationen in der Antifa-Hochburg Connewitz und stellten das Ganze als „eskalierte Querdenker-Demo“ dar. Ähnlich wie schon im August in Berlin wurde bewusst die andernorts eskalierte Gewalt der Antifa und die dadurch verletzten Polizisten den friedlich Demonstrierenden angehängt. In Leipzig-Connewitz waren Teilnehmer der Querdenker-Demonstration „in die eskalierte Gewalt verwickelt“; allerdings als Opfer, da ein Bus an der Durchfahrt gehindert und mit Steinen beworfen wurde. Wie muss es Menschen ergehen, die in einem Bus sitzend erlebten, dass Steine durch die Scheiben flogen, sie durch brutale menschenverachtende Gewalt der die Staatsmacht stützenden Antifa bedroht wurden und die dann von Politikern und in den Medien als Gewalttäter verleumdet werden?

Besonders geschickt wurden Schlagzeilen formuliert, als über einen mörderischen Überfall von Antifa-Schlägern auf zwei Demonstranten „berichtet“ wurde. Dabei wurde einer der beiden am Boden liegend noch mehrfach brutal auf den Kopf getreten und konnte von Polizisten nur mit einem Warnschuss befreit werden. Die LVZ schrieb: „Warnschuss bei Corona-Protesten in Leipzig: Polizei fahndet nach Gewalttätern“, Bild titelte reißerisch: „Polizei schießt bei ‚Querdenker‘-Demo“ und in focus.online stand: „Nach abgesagter Querdenker-Demo Leipzig: Mob Prügelt auf am Boden liegende Person ein – Polizei gibt Warnschuss ab“. Was denkt dann der naive und flüchtige Leser?

H.-G. Koch

Der doppelte Piks

Laborratten bekommen Ferien

Bisher wurden Genmanipulationen an Tieren getestet. Dazu waren strenge Vorschriften zur Sicherheit einzuhalten, damit es nicht zu unbeabsichtigten Verbreitungen in der Natur kommen sollte. Jetzt können die Tierschützer aufatmen, denn es werden viel weniger Laborratten gequält. Bei den neuen, kaum getesteten Impfstoffen, die in RNA bzw. DNA eingreifen sollen, werden deren Wirkungen und besonders die Langzeitwirkungen im Massenversuch an Menschen erfasst. Da wird in ein paar Jahren umfangreiches Datenmaterial auszuwerten sein.

Es gibt trotz der beeindruckenden Fortschritte im Verbinden von Pharma- und Finanzindustrie, Politik und Werbung immer noch übervorsichtige Menschen, die sich nur mit gut erprobten Substanzen behandeln lassen wollen. Haben die nie etwas von Contergan gehört? Das galt damals als ein besonders sicheres Medikament. Und ... hat es etwas genützt? Natürlich, denn da bestand nicht die Gefahr, versehentlich an ei-

ner Überdosis zu sterben; es starben erst Kinder, deren Mütter dieses sichere Medikament eingenommen hatten. Dann blieben da noch ein paar tausend Kinder mit schweren Missbildungen an inneren Organen und Gliedmaßen am Leben. Deshalb wurde das „Medikament“ auch „schon“ vier Jahre nach der Einführung vom Markt genommen. Vorher waren aber auch Versuche an Kindern durchgeführt worden. Dazu sagte der „Experte“ Karl Lauterbach: „Die Studie hätte so niemals durchgeführt und publiziert werden dürfen.“ Lauterbach meinte die Studie mit Contergan, nicht die Massenimpfung. Aber vielleicht wurde daraus gelernt, dann wird diesmal nichts publiziert.

In einer US-amerikanischen Studie wurde ein interessanter Zusammenhang beschrieben. In der Grippesaison 2017-2018 wurden beim US-Militärpersonal Personen mit Influenza-Impfung mit Personen ohne Influenza-Impfung verglichen: Die Personen, die eine Grippe-Impfung erhalten hatten, er-

krankten deutlich häufiger an andersartigen respiratorischen Infekten. Diagnosen von Coronaviren kamen in der Gruppe der Influenza-geimpften Personen um rund 36% häufiger vor.³⁴ Erinnert uns das nicht an Bergamo?

Doch jetzt, mit den neuartigen Impfstoffen, ist bestimmt alles anders, oder? Manche finden aber immer etwas zu kritisieren. Der Vorsitzende der Arzneimittel-Kommission der Deutschen Ärzteschaft, Prof. Wolf-Dieter Ludwig, kritisiert in einem Interview mit der Welt die Studienlage bei den Impfstoffen von BioNTech und Moderna. Er wird sich derzeit nicht gegen Covid-19 impfen lassen.³⁵

Zu den Einwirkungen der neuartigen Impf-

³⁴ http://impfinformation.org/de/blog/impfstoffe/mehr_corona_faelle_nach_grippe_impfung_n/2020-03-15/108

³⁵ Welt: «Wir wissen derzeit nicht, wie der Impfstoff bei Risikopatienten wirkt» - 5. Dezember 2020

stoffe in unsere RNA und DNA liegen zwar noch keine Erfahrungen vor, die werden aber bestimmt zu Forschungszwecken erfasst. Die Pharmafirmen sind jedenfalls von der Haftung freigestellt und die Sicherheitsmaßnahmen zur Einführung neuer Impfstoffe wurden radikal abgeschwächt. Auch damals, zu Zeiten der Schweinegrippe, kam Narkolepsie als Folge der Impfung „völlig unerwartet“. Damit das Unerwartete aber nicht alle gleich traf, gab es damals zwei verschiedene Impfstoffe: einen für's Volk und einen anderen für die Elite.

Doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Die Impfung verspricht Erlösung.

Dazu schrieb Professor Walach:

„Hier nur so viel:

1. Der mRNA Biontech/Pfizer-Impfstoff, der gerade untersucht wird, erzeugt bei mehr als der Hälfte der Teilnehmer genau die Symptome, die er verhindern soll: vor allem Erschöpfung, aber auch Kopfweh und Fieber. Das tut auch der sog. „Oxford-Impfstoff“, wie ich schon einmal bemerkte.

2. Dieser Pfizer-Impfstoff wird, wie auch alle anderen, ohne vorherige toxikologische Daten und ohne Wissen darüber, ob er möglicherweise vererbte Prozesse anstößt, verabreicht. Das hat mir die entsprechende korrespondierende Autorin von Pfizer schriftlich bestätigt. Allein das halte ich für einen Skandal sondergleichen.

3. In dieser Studie kommen schwere Nebenwirkungen vor (nur im Anhang aufgeführt), deren Verbindung zwar als „unwahrscheinlich“ mit dem Impfstoff angegeben wird. Aber das sagt sich leicht. Inwiefern ist eine Lungenentzündung, oder eine rheumatische Muskelerkrankung tatsächlich nicht mit dem Impfstoff kausal verbunden? Wer weiß das?

4. Zwei Immunologen aus Yale haben darauf hingewiesen, dass verschiedene Studien mit unterschiedlichen, aber ähnlich erzeugten Impfstoffen an Tieren toxische Effekte erzeugt haben.

5. Ein amerikanischer Pädiater rechnet in einem Brief ans BMJ vor, dass die Number Needed to Vaccinate mit einem dieser neuen RNA-Impfstoffe 256 ist. Das bedeutet: Man müsste eine Stadt der Größenordnung von Rostock oder Augsburg durchimpfen, um etwa 1.000 Krankheitsfälle und etwa 2 bis 25 Todesfälle zu verhindern. Das könnte sinnvoll sein, wenn wir sicher wüssten, dass der Impfstoff sicher ist und die restlichen 255.000 Menschen, die man umsonst impfen würde, weil sie nämlich entweder nie krank würden oder krank würden trotz Impfung, keinen Schaden davontragen würden. Der Punkt ist: Genau das wissen wir nicht!“³⁶

Also, die Impfung verhindert bei einem von 256 Menschen die Infektion und deren eventuelle Symptome wie z. B. Erschöpfung, Kopfweh, Fieber usw. und bringt solche Symptome dann zu mehr als 130 von den 256 Menschen; wenn das keine Wir-

36 <https://harald-walach.de/>

kung ist.

Die DNA-basierten Impfstoffe sollen „wie die zelleigenen Gene enzymatisch von Transkriptasen abgelesen und zu Boten-RNA transkribiert werden. Nach Translation der Boten-RNA an den Ribosomen wird das virale Protein produziert und fungiert sodann als Antigen. Als adverser Effekt ist die Bildung von Antikörpern gegen DNA möglich, was unerwünschte Autoimmunreaktionen auslösen könnte. ... Neben diesen grundsätzlichen Fragen besteht vor allem das Risiko einer unbeabsichtigten und zufälligen Insertion von DNA ins Genom der Zielzelle, was eine Aktivierung von Onkogenen oder eine Deaktivierung antitumorigener DNA-Sequenzen bewirken und das Tumorrisiko erhöhen könnte.“³⁷

Dann vielleicht lieber die RNA-Impfstoffe: Neben „grundlegenden Problemstellungen liegen konkrete Hinweise für mögliche gesundheitliche Langzeitfolgen durch RNA-Immunsierungen vor. So haben präklinische Studien mit RNA-Impfstoffen gegen SARS und MERS das Risiko schwerwiegender entzündlicher Veränderungen des Lungengewebes offengelegt, die über eine Überreaktion der Th2-Lymphozyten vermittelt werden. Diese Bedenken gelten grundsätzlich auch, wenn die mRNA über einen viralen Vektor eingebracht wird (in der Regel RNA-Viren wie Retro-, Lenti- oder Alphaviren).“

Die Impfungen hatten in Großbritannien gerade begonnen, als erste Warnmeldungen der Britischen Aufsichtsbehörde kamen. «Personen, bei denen signifikante allergische Reaktionen gegenüber Medikamenten oder Lebensmitteln bekannt sind, sollten die Impfung derzeit nicht empfangen».³⁸

Über die mRNA-Genvakzine von BioNTech und Pfizer berichtet die Pharmazeutische Zeitung: «Erschöpfung, Fieber und Muskelschmerzen sind mögliche Reaktionen auf die Impfung mit den mRNA-Vakzinen gegen Covid-19 von Biontech/Pfizer und Moderna. Sie können sehr stark ausfallen, wie Betroffene berichten.» Eine Betroffene hatte nach der ersten Impfung nur leichte Schmerzen. Nach der notwendigen zweiten bekam sie Schmerzen an der Injektionsstelle, viel stärker als beim ersten Mal. Am Abend dieses Tages war ihr schwindelig, ihr war übel, sie fror und hatte sehr starke Kopfschmerzen. Sie erwachte gegen Mitternacht, weil sie sich deutlich schlechter fühlte. Ihren Arm konnte sie wegen der starken Schmerzen an der Injektionsstelle kaum noch heben. Am folgenden Morgen hatte sie das höchste Fieber, an das sie sich jemals erinnern konnte.

75 Prozent der Probanden klagten nach der Impfung über Erschöpfung, 67 Prozent über Kopfschmerzen, 25 Prozent über Muskelschmerzen, 17 Prozent über Fieber und

37 Schweiz Ärztez. 2020;101(2728):862-864

38 <https://www.4investors.de/nachrichten/boerse.php?sektion=stock&ID=148462>

ebenfalls 17 Prozent über Gelenkschmerzen. Aber nehmen Sie das nicht tragisch, denn nur wenige Geimpfte bekommen alle Symptome gleichzeitig. Außerdem sei die Ursache „nicht die mRNA selbst, sondern es sind die Lipid-Nanopartikel, in die die mRNA verpackt ist.“³⁹ Wie beruhigend. Die Apotheker sollen ja ihre Bedenken auch nicht weitersagen, weil sonst die Impfbereitschaft darunter leiden könnte.

Es ist bestimmt gut begründet, dass die Pharma-Firmen von der Haftung für Schäden befreit sind. Wer sich über Aufklärungspflicht der Impfenden und evtl. Regressansprüche gegen diese informieren möchte, findet dazu einen schon älteren, aber informativen Artikel von RA J. Bütikofer im Deutschen Ärzteblatt.⁴⁰

Infektionskrankheiten sind vor allem für Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich. Aber gerade die sind es auch, die Impfungen am schlechtesten oder gar nicht vertragen. Verantwortlich handelnde Ärzte haben bisher nur Menschen geimpft, deren Immunsystem nicht geschwächt war. Die gefährdeten Menschen müssen durch individuell angepasste und mit(!) ihnen zu regelnde Maßnahmen geschützt und gestärkt werden, statt sie durch maßloses Panik-Dauerfeuer in Angst und Schrecken zu versetzen und in einer Art Einzelhaft freudlos und verängstigt zu isolieren. Solche pathogenen Maßnahmen sind das Gegenteil dessen, wozu sie angeblich gut sein sollen. Dazu kommt, dass nach den bisherigen Forschungen durch die Impfungen gegen Corona-Viren zwar robuste Antikörperreaktionen hervorgerufen wurden, aber bei Kontakt mit dem sog. „Wildvirus“ – also einer normalen Infektion – die Krankheit verstärkt(!) auftrat; in manchen Fällen bis zum Tod.⁴¹

Da ist es in einer (finanz-)wirtschaftskonformen Demokratie doch naheliegend, zuerst in Altenpflegeheimen zu impfen. Das Bundesverfassungsgericht hat im Februar schon vorsorgend das Verbot „geschäftsmäßiger Sterbehilfe“ aufgehoben.

Manche meinen, dass die Impfung nicht nötig sei, denn: „Die schon öfter vermutete Kreuzimmunität wurde jetzt mehrfach bestätigt, u.a. sogar von einer Arbeitsgruppe der Charité, die bei klinisch gesunden Blutspendern bei 34% Immunreaktion der T-Zellen auf das Spike-Protein von Sars-CoV-2 fanden.“⁴² Insgesamt wurde in mehreren Studi-

39 <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/impfreaktionen-koennen-sehr-heftig-sein-122410/>

40 <https://www.aerzteblatt.de/app/print.asp?id=6914>

41 https://corona-ausschuss.de/wp-content/uploads/2020/11/AdE_Deu-1.pdf

42 Braun J, Loyal L, Frentsch M, Wendisch D, Georg P, Kurth F, et al. Presence of SARS-CoV-2 reactive T cells in COVID-19 patients and healthy donors. medRxiv. 2020:2020.04.17.20061440. doi: 10.1101/2020.04.17.20061440.

en bei bis zu 50% der Blutproben älteren Datums Immunität gegen Sars-CoV-2 nachgewiesen. Eine neue Studie bestätigt experimentell, dass alte Blutproben aus den Jahren 2015 bis 2017, als wahrscheinlich noch kein Sars-CoV-2 unterwegs war, Immunreaktionen gegen dieses neue Corona-Virus zeigten.⁴³

„Es gibt absolut keinen Bedarf an Impfstoffen, um die Pandemie zu beenden. Ich habe noch nie einen solchen Unsinn über Impfstoffe gehört. Man impft keine Menschen, die nicht durch eine Krankheit gefährdet sind. Man plant auch nicht, Millionen von gesunden Menschen mit einem Impfstoff zu impfen, der noch nicht ausgiebig an Menschen getestet wurde“, erklärte Yeadon, der ehemalige wissenschaftliche Leiter der Forschungsabteilung des Pharmakonzerns Pfizer.

Das ist natürlich reine Ketzerei. Hatte doch in seinem österlichen Fernseh-Gottesdienst der neue Papst der Kirche Coronas „Bill der

43 Mateus J, Grifoni A, Tarke A, Sidney J, Ramirez SI, Dan JM, et al. Selective and cross-reactive SARS-CoV-2 T cell epitopes in unexposed humans. *Science*. 2020;370(6512):89-94. doi: 10.1126/science.abd3871.

Größenwahnsinnige“ ex cathedra verkündet: Wir werden 7 Milliarden impfen!



Doch es gibt noch andere Ketzer, z. B. Prof. Matthes, ärztlicher Leiter des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe (Covid-19 Schwerpunktthema in Berlin), der in einem im Oktober erschienenen Interview Folgendes berichtete: Da manche Therapien, die andernorts ausprobiert wurden, zu keinem signifikant verbesserten Überleben, sondern teilweise sogar zu einer Steigerung der Todesrate führten, „haben anthroposophische Therapiekonzepte mit Steigerung der Selbstheilungskräfte eine große Bedeutung erfahren. ... Die Erfolge waren sehr gut, da in Havelhöhe bisher kein Covid-19 Patient

verstorben ist, ...“⁴⁴

Bis 24.01.2021 wurden dem Paul-Ehrlich-Institut 113 Todesfälle nach der Impfung im Alter von 46 bis 100 Jahren gemeldet. Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) meldete bis zum 6. Februar insgesamt rund 42.000 Personen mit Nebenwirkungen und Impfschäden. Davon waren ca. 34.500 zwischen 18 und 64 Jahre alt.

Es gibt auch interessante Mitteilungen aus Seniorenheimen. Z.B.: Nachdem zu Silvester 40 Bewohner des Seniorenwohnparks in Uhldingen-Mühlhofen mit dem neuartigen mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer geimpft worden waren, zeigten sich kurz darauf bei einigen erste Symptome einer Infektion mit dem Sars-Cov-2-Erreger. Bis zum 26. Januar verstarben 13 Betroffene. Davor waren die Bewohner am 28. und 31. Dezember mittels Schnelltest getestet worden. Alle Tests waren negativ.

Jetzt lässt sich wohl nur noch durch medial gut aufbereitete künstliche Verknappung des Impfstoffs die Impfbereitschaft pflegen.

H.-G. Koch

44 <https://www.erziehungskunst.de/nachrichten/pandemie/vom-katastrophenmodus-der-politik-zum-risikostratifizierten-handeln/>

Nachruf

Nach 70 Jahren ging plötzlich und unerwartet unser geliebtes Grundgesetz von uns

Es war einmal ein cleverer junger Bankkaufmann. Der ging in die Politik. Dort wirkte er „von 2005 bis 2009 im Gesundheitsausschuss des Parlamentes. Daneben war er von 2006 bis 2010 an einem Lobby-Unternehmen für den Medizin- und Pharmasektor beteiligt, welches er mit gegründet hatte.“⁴⁵ Dieser, später irrtümlich als Gesundheitsminister eingesetzte Bankkaufmann und Pharma-Lobbyist, wurde im März 2020 ermächtigt, per Verwaltungsakt und ohne Zustimmung des Bundesrats in eine Reihe von Grundrechten einzugreifen und damit die Verfassung außer Kraft zu setzen. Ein Traum jedes Lobbyisten – und Alptraum der Bevölkerung. Um nun dieser interessanten Konstruktion den Schein von „Rechtstaatlichkeit“ zu verleihen, wurde nachträglich am 18. November 2020 ein Gesetz „zum Schutz der Bevölkerung“ beschlossen. Das ist natürlich etwas völlig anderes, als das „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ vom 23. März. Letzteres war seinerzeit – im Jahre 1933 – ein Ermächtigungsgesetz. Jetzt – im Jahre 2020 – wurde durch das Gesetz „ermächtigt, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates festzulegen ...“. Das ist etwas völlig anderes; oder vielleicht doch nicht? Das Ganze ist jedenfalls etwas verwirrend:

45 https://de.wikipedia.org/wiki/Jens_Spahn (am 13.12.2020 abgerufen)

März 1933, März 2020, November 2020. Der Ort war jedenfalls der gleiche.

Der Spiegel forderte "mehr Autorität wagen" und Black-Rocker Friedrich Merz tonte: "Dieses Land braucht politische Führung".⁴⁶ Merkwürdig, weshalb projizieren Leute, denen es an innerer Führung fehlt, ihre persönlichen Probleme auf andere? Ich brauche keinen neuen autoritären Führer.

Zurück zur Ermächtigung: Da weder Petitionen noch Mengen von Briefen an Abgeordnete etwas bewirkten – die Äußerungen des aufmüpfigen Volkes wurden oft als Spam behandelt –, wurde zum 18. November 2020 zu einer Demonstration aufgerufen. Und während der Bundestag im Reichstag ein Gesetz zum „Schutz der Bevölkerung“ beschloss, trat draußen die Sturmabteilung des Herrn Geisel (vormals SED), in Aktion ...

Angeblich gab es Gewalt gegen Polizisten. Ich stand ganz vorn, direkt vor den Polizisten und konnte Gewalt nur von deren Seite erleben. Naja, nicht von allen; ein paar zurückhaltende Polizisten mussten ausgewechselt werden. Dann ging es zur Sache. Als einmal ein Demonstrant, der von Polizisten geschlagen wurde, sich wehren wollte, hielten ihn sofort andere Demonstranten zurück und beruhigten ihn. Es wurde in dieser Demonstration eine ungewöhnlich starke Friedenskraft und Standhaftigkeit entwickelt.

46 DIE ZEIT Nr. 10/2020, 27. Februar 2020

Wer hier nach Nazis suchte, blieb erfolglos.⁴⁷ Aber nach den Medienberichten sollten doch welche dagewesen sein. Wenn das so ist, dann müssen die in Uniformen der Berliner Polizei versteckt gewesen sein. Bei Novemberwetter friedliche Demonstranten mit Wasserwerfern, Pfefferspray in die Augen, Schlägen und Fußtritten zu malträtieren, ist schon eine merkwürdige Form von Gesundheitsfürsorge und Schutz der Bevölkerung. Mich erinnerte das an einen Film über die Nazi-Herrschaft in Ungarn, den ich vor Jahren gesehen habe. Da wurde ein Widerstandskämpfer im Winter mit einem Wasserstrahl zu Tode gefoltert. Ganz so schlimm ist es noch nicht. 1935 war es auch noch nicht so schlimm wie 1942; da hatte man noch Hoffnung auf Besserung der Situation und naive Zeitgenossen sogar auf den guten Willen der Machthaber.

Es gab auch einen anderen entscheidenden Unterschied zur im Film dargestellten Situation. Damals blieben die verschreckten Anwesenden stille Zuschauer, diesmal gab es unmittelbar Hilfe von anderen Demonstrierenden. Aus Augen und von Gesichtern wurde Pfefferspray gewaschen, Augentropfen verteilt und sogar trockene Wechselsachen angeboten. Solche tätige Hilfe gibt Hoffnung!

47 <https://reitschuster.de/post/nazis-auf-der-corona-demo/>

Ein paar Tage später wurde wegen eines angeblich „unvollständigen“ Attests zur Befreiung von der Pflicht zum Maskentragen – nicht etwa wegen eines ungültigen(!) – die geplante Demonstration am 21. 11.2020 auf dem Kurt-Masur-Platz in Leipzig kurzfristig „abgesagt“. – Sollten wir dann nicht auch wegen „unvollständiger“ Umsetzung des Wählerwillens und der Einhaltung der Grundrechte allen Politikern absagen und sie absetzen? Falls sie dagegen protestieren, kann die Polizei sie ja einkesseln; natürlich nur, um sie vor Angriffen der Antifa zu schützen.

Das Zwangsfinanzierte Deppen Framing (ZDF) „berichtete“ am 21.11. über Leipzig: „Am frühen Abend kam es zu nicht genehmigten Spontanversammlungen.“ und der MDR am 22. November 2020: „Der von den Kritikern der Corona-Politik geforderten Demonstration auf dem Ring erteilte die Stadt Leipzig eine klare Absage.“

Kann denen bitte mal jemand erklären, dass wir nicht mehr im Absolutismus leben.

„Alle Deutschen haben das Recht, sich **ohne Anmeldung oder Erlaubnis** friedlich und ohne Waffen zu versammeln.“ Grundgesetz, Art 8 (1).

Niemand muss im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine Versammlung genehmigen lassen. Dieses Recht kann zwar in angemessener und Verhältnismäßigkeit bewahrender Form beschränkt werden nach (2) „Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.“ Aber: „In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.“ Art 19 (2) Und „Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.“ Art 20 (3)

Interessant ist damit auch, dass die Möglichkeit der Einschränkung dezidiert nur für „Versammlungen unter freiem Himmel“ gilt. Jede Einschränkung von friedlichen Versammlungen ohne Waffen in Räumen ist damit grundsätzlich verfassungswidrig. Alle Einschränkungen privater Treffen und Feierlichkeiten in Räumen – wie sie in den Corona-Diktatur-Maßnahmen angeordnet werden, sind absolut verfassungswidrig! In ei-

nem Rechtsstaat wären solche verfassungswidrigen Verordnungen und Gesetze unmöglich, denn „die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung ... gebunden“. Dem widerspricht nicht, dass es i.d.R. sinnvoll ist, Demonstrationen unter freiem Himmel anzumelden, also zu informieren, damit die Polizei ihrer verfassungsgemäßen Aufgabe entsprechen und die Versammlung vor Störungen schützen kann. Mancherorts wird das auch so gehandhabt. Es gibt also in Behörden noch Menschen, die sich an Recht und Gesetz halten. Die haben es in dieser Zeit nicht leicht.

Aber Politiker, die ihre Machtansprüche über das Grundgesetz stellen, sind Verfassungsfeinde. Würde der Verfassungsschutz die Verfassung schützen würde, statt Politiker vor der Verfassung und vor dem Souverän – der Bevölkerung – zu schützen, hätte dieser hier längst eingreifen müssen.



Illustrierend dazu noch ein selbsterlebtes und dokumentiertes Zitat eines Polizisten, als am 12.12.2020 ein Reisebus in Dresden gestoppt und an der Weiterfahrt gehindert wurde: Nach der neuen Allgemeinverfügung seien alle „**Corona- und regierungskritischen Demonstrationen verboten!**“ Die anschließenden Identitätsfeststellungen der Reisenden wurde mit einer Verfügung begründet, die noch nicht vorläge(!), aber durch einen Telefonanruf sei es angeordnet worden.

Übrigens: die regierungsfreundlichen Gegendemonstrationen durften stattfinden.

Preisfrage: Woran erkennt man eine Diktatur?

Wenn wir einen Rechtsstaat hätten, könnte solcher Machtmissbrauch juristisch aufgeklärt und beendet werden. Aber „Die deutschen Staatsanwaltschaften bieten keine hinreichende Gewähr für Unabhängigkeit gegenüber der Exekutive, um zur Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls (EuBH) befugt zu sein. Das hat die Große Kammer des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) am Montag entschieden, (Urt. v. 27.05.2019, Az. C-508/18).“ Die Staatsanwälte sind in der Bundesrepublik Deutschland weisungsgebunden; abhängig von Politikern.

Und die Richter? Die Abhängigkeit der Richter von Politikern wurde schon vor Jahren auf dem Richtertag in Dresden thematisiert. Angesprochen wurden von der Bundesverfassungsrichterin Renate Jaeger in ihrem Statement⁴⁸ „... die finanzielle und personelle Abhängigkeit von Beförderungen, die weitgehend durch die Exekutive bestimmt werden. Das hat Einfluss auf die Richterpersönlichkeiten.“ Geändert hat sich seitdem nichts; jedenfalls nicht zum Guten! Und solange die Auswahl der Richter von Parteibonzen durchgeführt wird, kann sich da auch nichts bessern. Umstrittene Urteile gab es immer wieder. Aber mit der Bestätigung von Demonstrationsverboten durch politisch urteilende Richter des Bundesverfassungsgerichts – absolut grundgesetzwidrig – hat das Verfassungsgericht seinen unabhängigen Geist aufgegeben. Es wird sich zeigen, ob endgültig oder temporär.

Es gibt auch mutige Richter! Im Urteil eines Richters am Amtsgericht Weimar vom 11. Januar 2021 ist zu den Entscheidungen und angeordneten Maßnahmen zu lesen: „Eine katastrophale politische Fehlentscheidung mit dramatischen Konsequenzen“. Und „Die Frage, wie viele Menschen ein Bürger zu sich nach Hause einlädt, oder mit wie vielen Menschen eine Bürgerin sich im öffentlichen Raum trifft, um spazieren zu gehen, Sport zu treiben, einzukaufen oder auf einer Parkbank zu sitzen, hat den Staat grundsätzlich nicht zu interessieren.“

H.-G. Koch

⁴⁸ Frankfurter Rundschau, 18. September 2003

Noch'n schlechter Gag

Witze, die Corona schrieb

Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen. Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger. Volksvertreter verkaufen ...???

Warum gehen Bodo und Björn als erste zur Corona-Schutzimpfung?

Weil ihre Immunität aufgehoben wurde. Sagt einer zum Anderen: „Ich freu' mich

schon auf Ramadan!“ antwortet der Andere: „Ja, ich brauch' auch dringend Corona-Lockerungen.“ frei nach Senioren-Akrützel

Corona ist nicht nur eine Erkrankung der Atemwege. Sie legt sich besonders auf die Nerven und verhindert das rationale Denken.

Warum treibt die Kanzlerin die Entwicklung der künstlichen Intelligenzen so voran?

Weil ihre Politik so schmutzig und unmoralisch ist, dass man sie keiner Menschenseele mehr zumuten kann.

Sinneswandel

Frühe Zitate von Drosten (2014) und dem Robert Koch Institut (2019)

Prof. Dr. Christian Drosten 2014:

„Ja, aber die Methode [PCR-Test] ist so empfindlich, dass sie ein einzelnes Erbmolekül dieses Virus nachweisen kann. Wenn ein solcher Erreger zum Beispiel bei einer Krankenschwester mal eben einen Tag lang über die Nasenschleimhaut huscht, ohne dass sie erkrankt oder sonst irgend etwas davon bemerkt, dann ist sie plötzlich ein Mers-Fall [Middle East respiratory syndrome – 2012 aufgetretenes Virus der Corona-Familie]. Wo zuvor Todkranke gemeldet wurden, sind nun plötzlich milde Fälle und Menschen, die eigentlich kerngesund sind, in der Meldestatistik enthalten. Auch so ließe sich die Explosion der Fallzahlen in Saudi-Arabien erklären. Dazu kommt, dass die Medien vor Ort die Sache unglaublich hoch gekocht haben.[...] Es wäre sehr hilfreich, wenn die Behörden in

Saudi-Arabien wieder dazu übergehen würde, die bisherige Definitionen der Krankheit einzuhalten. Denn was zunächst interessiert, sind die echten Fälle. Ob symptomlose oder mild infizierte Krankenhausmitarbeiter wirklich Virusträger sind, halte ich für fraglich. Noch fraglicher ist, ob sie das Virus an andere weitergeben können.“

(Quelle: <https://www.wiwo.de/technologie/forschung/virologe-drosten-im-gespraech-2014-die-who-kann-nur-empfehlungen-aussprechen/9903228-2.html>)

RKI 2019: „Beim korrekten Einsatz von FFP2-Masken besteht ein erhöhter Atemwiderstand, der die Atmung erschwert. Deswegen sollte vor dem Tragen eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung angeboten werden, um Risiken für den Anwender individuell medizinisch zu bewerten. Gemäß den Vorgaben des Arbeitsschutzes ist die durchgehende Tragedauer von FFP2-Masken bei gesunden Menschen begrenzt (siehe

Herstellerinformationen, in der Regel 75 Minuten mit folgender 30-minütiger Pause). Dies minimiert die Belastung des Arbeitnehmers durch den erhöhten Atemwiderstand. Weiterhin sollten FFP2-Masken bestimmungsgemäß nicht mehrfach verwendet werden, da es sich i.d.R. um Einmalprodukte handelt. [...] Was muss im Zusammenhang mit der Anwendung von FFP2-Masken durch Laien zusätzlich berücksichtigt werden? Bisher wurden keine wissenschaftlichen Untersuchungen über den möglichen Effekt einer solchen Maßnahme gemacht. [...] In Untersuchungen mit Gesundheitspersonal wurden Nebenwirkungen wie z.B. Atembeschwerden oder Gesichtsdermatitis infolge des abschließenden Dichtsitzes beschrieben.“

(Quelle: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/>

[FAQ_Liste_Infektionsschutz.html#FAQId15026158](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/FAQ_Liste_Infektionsschutz.html#FAQId15026158))

Nachtigall, ick hör‘ dir trapsen!

Von Greta über Corona und die „Große Transformation“ zum „Great Reset“

Als aufmerksamer Beobachter des Corona-Hype stellt sich die Frage des „Warum?“ Die Antwort ist nicht plakatiert wie bei „Ärmel hoch, aber Oma zuerst!“ Schaut man unseren Volksvertretern auf’s Maul, kann man eins und eins zusammen ziehen.

Fischer, Fischer, wie tief ist das...?

Im Handelsblatt erschien am 30.07.2020 ein Gastbeitrag vom einstigen Steinewerfer und Turnschuhminister Joschka Fischer (Grüne) mit dem Titel „Coronakrise - Der Beginn der großen Transformation“, in dem er unverblümt auf den Weg zur Antwort führt. Nachdem es Greta nicht gelang, die Welt ausreichend in Panik zu versetzen, um den Ökofaschismus zu installieren, sieht Fischer in der Pandemie eine große Chance zu weltweiten Veränderungen. Allein das Wort „Große Transformation“ verwendet er sechs Mal auf 1,5 A4-Seiten und formuliert folgende Kernaussagen:

Die Weltwirtschaft stehe durch die Coronapandemie unter Schock und er setzt es dem Kriegszustand gleich. Die „*abrupte Vollbremsung der Weltwirtschaft*“ und deren Folgen auf die Weltbevölkerung und die globale Machtverschiebung solle man langfristig nutzen. Die **Covid-19-Krise** werde rückblickend als der **Beginn der „Großen Transformation“** der globalen Industriegesellschaft bezeichnet.

Das Virus solle als „*Weckruf zur rechten Zeit*“ verstanden werden, da es sonst zu einer „*beispiellosen Katastrophe der Menschheit*“ käme. Die Coronakrise sei der End-

punkt für die „*naive menschliche Fortschrittsidee, die glaubte, die unbeabsichtigten Folgen des Wachstums der Menschheit und ihrer Industriegesellschaften gegen alle wissenschaftlichen Fakten und Mahnungen weiter verdrängen zu können.*“

Die Lektion der Covid-19-Krise sei, dass die Menschheit die Große Transformation einleiten müsse, wofür sie bisher nicht bereit war. Die Notwendigkeit ergebe sich aus dem „*Dahinschmelzen der natürlichen Ressourcen*“ und der „*atemberaubenden*“ Erderwärmung. Dabei stellt Fischer auch in Frage, ob sich der Artenschutz weiter der Welt ernährung unterordnen dürfe. Es bedürfe eines „*wissenschaftlichen Pflanzenschutzes*“, der sich auf alle Arten beziehe.

Covid-19 hätte uns gelehrt, auf „*wissenschaftlichen Rat zu hören*“, so dass wir dies auch bei der Erderwärmung und der Klimakrise tun sollen. Da die entwickeltsten Industriegesellschaften über das Know-how und das notwendige Kapital verfügen würden, seien sie bei der Umsetzung der Großen Transformation an erster Stelle gefragt. Die geopolitischen Folgen seien von großer Reichweite. Die USA und China würden derzeit um die globale Führungsrolle streiten, so dass das „alte Europa“ die unverhoffte Chance habe, eine Führungsrolle bei der Großen Transformation anzustreben.

Nur was ist damit gemeint? Weder bei den Grünen noch bei der CDU taucht der Begriff „Große Transformation“ im Parteiprogramm

auf. Bleibt dem Strohmann wieder nur übrig, unserer Kanzlerin gut zuzuhören.

Merkel in Davos 2020

Kurz vor Beginn der Pandemie hatte am 21.-24.01.2020 der 81-jährige deutsche Ökonom Klaus Schwab zum 50. Weltwirtschaftsforum ins Schweizer Davos eingeladen. Die 3000 Teilnehmer stellen die globale Elite dar, darunter 119 Milliardäre sowie Politiker und auch Greta Thunberg. Das einende Thema war die „*eskalierende Erderwärmung*“, was die Veranstaltung zum „*Klimaforum*“ machte. Unsere Bundeskanzlerin gebrauchte in Ihrer dortigen Rede (4,5 A4-Seiten) 48 Wortzusammensetzungen aus Riesen-... und zehn Mal den Begriff „**Große Transformation**“. Dabei gab Sie viele Antworten auf das „*Warum?*“ der kurz darauf einsetzenden Corona-Pandemie: Das Forum habe das Ziel, die Welt zu „*verbessern*“. Gute Fortschritte habe es bei der Bekämpfung von Krankheiten gegeben, durch die Zusammenarbeit von Menschen, Unternehmen und Staaten. Laut „*Global Risk Report*“ [Welt-Risiko-Bericht] gäbe es die größten Probleme in der Umwelt, darum das Motto 2020 „**Akteure für eine verbundene und nachhaltige Welt**“. Die Vereinten Nationen (UN) aus 180 Ländern einigten sich 2016 auf die Agenda 2030 „**Transformation unserer Welt**“. Die im September 2019 auf dem UN-Gipfel gezogene Bilanz ergab, dass mit dem bisherigen Tempo die Ziele nicht zu schaffen seien.

Darum drang der UN-Generalsekretär auf

ein „**Jahrzehnt des Handelns**“ vor allem im Bereich des Klimaschutzes. Die Umsetzung des Pariser Abkommens könnte eine Frage des Überlebens unseres Kontinents sein, weshalb der Handlungsdruck bestehe, dass die Erderwärmung 1,5 Grad gegenüber der Zeit vor der Industrialisierung nicht überschreite. Dafür müsse die Welt gemeinsam handeln. Europa wolle als erster Kontinent bis 2050 klimaneutral - emissionsfrei sein. Dieser „Grüne Handel“ beinhaltet „*Transformationen von gigantischem, historischem Ausmaß*“, da wir „*die gesamte Art des Wirtschaftens und des Lebens, wie wir es uns im Industriezeitalter angewöhnt haben, in den nächsten 30 Jahren zu verlassen*“ hätten. 30 Jahre seien sehr knapp. Es bestehe die Hoffnung, dass die Digitalisierung das erleichtere. Der Ausstieg aus der Kernenergie bis 2022 wurde beschlossen, „weil wir **glauben**, dass das Abfallmanagement für die Kernenergie nicht nachhaltig ist und auch die Risiken zu groß sind“. Bis 2038 ist der Kohleausstieg geplant, obwohl Deutschland noch 30% Kohleanteil bei der Stromgewinnung hat. Die Stromerzeugung mache 22% des Energieverbrauches aus, 78% seien Heizen, Mobilität und Industrie. Bis 2030 sollen 65% des Stromes erneuerbar erzeugt werden, was für Deutschland, „wo die Sonne nicht so häufig scheint und der Wind auch recht unregelmäßig weht, recht viel“ sei. In anderen Regionen der Welt gehe das viel besser. Deutschland wolle die CO2-Emission bis 2030 um 55 % und bis 2050 um 95 % senken. Dies sei ein „**Riesenkraftakt**“, der zu 100% Grüne Strom „**wahrscheinlich gar nicht zu schaffen**“. Derzeit seien es 42%.

Deutschland habe den höchsten Strompreis Europas, weil die Förderung der erneuerbaren Energien auf den Strompreis umgelegt wird. Pro Jahr subventionieren die Bürger mit 30 Mrd.€ diesen „**nicht marktfähigen**“ Strom. Zudem investiere Deutschland 4 Mrd. € pro Jahr in den internationalen Klimaschutz - doppelt so viel wie 2014.

Was die 78 % des Energieverbrauchs für Industrie, Mobilität und Wohnen betrifft, sei die Mobilität der größte und schwierigste Bereich. Die deutsche Autoindustrie befinde sich in einer risikvollen Transformation mit sehr hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung, weshalb Deutschland 2020 Platz 1 im Bloomberg-Innovation-Index einnahm. Auch Stahlproduktion, Maschinenbau u.a. müssten vollkommen umgestellt werden,

weil Grüner Wasserstoff außerhalb Europas sehr viel besser erzeugt werden könne.

Die **Biotechnologie** spiele eine „**Riesenrolle bei der Transformation all unserer Wertschöpfungsketten**“. Wir würden „**dramatische Veränderungen**“ erleben, ohne auf gewohnte Produkte zu verzichten. Alles müsse „**neu gedacht**“ und „**staatliche Rahmenvoraussetzungen**“ geschaffen werden.

Deutschland sei „*eigentlich ein relativ friedliches Land*“, aber „*erhebliche gesellschaftliche Konflikte*“ seien zu erwarten zwischen Jung und Alt, Stadt und Land, Klima-Gläubigen und Klima-Ketzern. Gesellschaftliche Konflikte seien zu lösen, weil eine große Gruppe von Menschen noch nicht überzeugt ist, dass die Sache dringlich und das Allerwichtigste sei. Das größte gesellschaftliche Spannungsfeld bestünde zwischen Stadt und Land, weil der ländliche Raum die Veränderungen (Windkraftanlagen vor der Haustür, lange Arbeitswege) ertragen müsse, wogegen der städtische Raum sie für sich nutze. „**Wie versöhnt man diejenigen, die an den Klimawandel einfach nicht glauben wollen und die so tun, als wäre das eine Glaubensfrage?**“ Emotionen seien mit den Fakten zu versöhnen. Die Unversöhnlichkeit und Sprachlosigkeit zwischen denen, die Klimawandel leugnen und denen, die dafür kämpfen, sei größer als im Kalten Krieg. Das könne zum Verhängnis werden, aber der Preis des Nichthandelns sei sehr viel höher als der des Handelns. Trotz Europas Wohlstand werde es schwierig, die Menschen mitzunehmen und keine retardierenden großen Gruppen zurückzulassen. In anderen Regionen der Welt könne es eine Frage von „**Krieg und Frieden**“ sein.



In Deutschland betrage das Durchschnittsalter der Bevölkerung ca. 45 Jahre, in Niger und Mali dagegen knapp 16 Jahre. Dort dränge viel mehr Jugend in die Zukunft und erzeuge mehr Druck. Merkeltip: „**Die Europäer können nur gewinnen, wenn sie sich etwas mehr mit Afrika und mit der Kreativität, der Motivation und der Freude am Leben dort unter viel schwierigeren Bedingungen befassen.**“

2007 habe uns China überholt und sei heute massiv stärker. Mit den damit entstehenden Spannungen müssten wir uns „**herumschlagen**“. **Deutschland werde alles tun, damit sich ein Holocaust nicht wiederhole.** Im September 2020 werde in Leipzig der 1. EU-China-Gipfel abgehalten. Eins von drei Themen - Klimaschutz. „*Wenn wir das eu-*

ropäische Emissionshandelssystem mit dem chinesischen verknüpfen könnten, hätten wir ein Riesenstück der Welt abgedeckt und könnten damit auch Vorbild sein.“

Europa sei viel zu langsam, auch was die Biotechnologie im Zusammenhang mit der Digitalisierung angehe. Diese Langsamkeit müsse überwunden werden, sonst werde man kein geopolitischer Faktor sein. „**Aber das ist mit 27 Mitgliedstaaten nicht ganz einfach, wenn es in jedem Land ein Parlament gibt...**“.

Merkel in Davos 2021

Das 51. Weltwirtschaftsforum hatte zum Thema „**Der Große Neustart**“. In der Rede am 26.01.2021 ließ Merkel die Katze aus dem Sack: „*Heute vor einem Jahr war noch nicht allen klar, dass wir in einer Pandemie leben werden. Aber manche haben es schon gewusst oder geahnt [...] auch Herr Şahin, der Chef von BioNTech, der [...] am 24. Januar die Entscheidung gefällt hat, das gesamte BioNTech-Forschungsprogramm umzuwerfen und einen mRNA-Impfstoff gegen dieses Virus zu entwickeln.*“ An genau diesem Tag endete das 50. Weltwirtschaftsforum. War auch das BioNTech-Gründerpaar Ugur Şahin und Özlem Türeci anwesend wie der jetzige Corona-Hardliner Markus Söder (CSU)? Übrigens, das Königreich Bayern führte 1807 als erster deutscher Staat die Impfpflicht ein.

Am **9. November 2020**, dem Tag der Bekanntgabe, dass der Impfstoff zu 90% vor Covid-19 schützen **könnte**, verkaufte der amerikanische BioNTech-Partner und Pfizer-Chef Albert Bourla 62% seiner Firmenanteile. Ahnte er, dass die Impfung nicht das Ende der Pandemie, sondern der Anfang eines weltweiten Massensterbens ähnlich der Spanischen Grippe sein könnte? Gern wird die „Spanische Grippe“, die mehr Tote als der 1. Weltkrieg forderte, als Pandemie-Schreckgespenst herangezogen. Während man heute glaubt, dass die Spanische Grippe von einem Influenza-Virus verursacht wurde, hatte man 1917 massenhaft gegen **Hae-mophilus Influenzae** sowie Pocken und Thyphus geimpft.

US-Soldaten wurden 14-25 mal geimpft, bevor sie nach Europa zogen. Armee-Aufzeichnungen belegen, dass 1917 mit der Impfpflicht gerade diese Krankheiten in alarmierendem Ausmaß zunahmen. Zeitzeugen berichteten, dass nur bei geimpften Menschen die Krankheit ausbrach und schnell zum Tode führte. Ein Impfstoff gegen die „Spanische Grippe“ wurde nie entwickelt und dennoch fand die „Pandemie“ ein Ende.

Zurück zu Merkel, die in Davos 2021 meinte, dass nicht die Zielsetzungen, sondern die Entschlossenheit des Handelns einen „Großen Neustart“ braucht. Das Virus sei „*irgendwie vom Tier auf den Menschen übergegangen*“. Darum seien die großen globa-

len Konventionen (Biodiversitätskonvention, Pariser Abkommen) absolut richtig und viel resoluter umzusetzen. Der UN-Gipfel 2020 habe wieder gezeigt, dass beim Klimaschutz die Erwartungen nicht erfüllt würden. Die Prozesse seien zu bürokratisch, zu langsam und die Gesellschaft zu wenig digitalisiert.

Im „Green Deal“ sollen in den nächsten 6 **harten** Monaten **harte** politische Maßnahmen beschlossen werden: der Ausstieg aus Kohle, der Umstieg auf Wasserstoff und ein völliger Wandel der Mobilität hin zur Elektro- oder Wasserstoffmobilität. Nur so könne die CO₂-Reduktion auf 55% erreicht und die Verwundbarkeit durch den Klimawandel überwunden werden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Krise werde beim Wiederaufbauplan kein Konjunkturprogramm aufgelegt, sondern >35% der Gelder in den Klimaschutz und >20% in die Digitalisierung fließen.

Beim Impfen verfolge man einen multilateralen Ansatz, weshalb die Organisation COVAX (Covid-19 Vaccines Global Access)

gegründet wurden, die einen weltweit gleichmäßigen und gerechten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen gewährleisten solle.

„Aber machen wir uns nichts vor: Die Frage, wer auf der Welt welchen Impfstoff wann bekommt, wird natürlich auch neue Verbundenheiten und neue Erinnerungen schaffen“

„Wenn wir uns anschauen, was die Pandemie mit uns gemacht hat, ist mein Fazit, dass sie als Bestätigung all dessen gelten kann, was in den letzten Jahren immer den Geist von Davos ausgemacht hat.“

Fazit: Der grüne Fischer stellt den Artenschutz über die Welternährung, Öko-Landbau kein Thema. Unsere Übermutter schwärmt von digitalisierten Biotechnologien. Kommt dem-nächst die Bratwurst aus dem 3D-Drucker? Merkel stellt in Aussicht, dass der Strom bald nur noch aus der Steckdose tröpfelt und am Äquator die solaren Hochöfen stehen werden. Am zielstrebigem rasanten Tempo hindere uns die „abgetriebene“ vergreiste Gesellschaft, für die das junge dynamische Afrika Vorbild sein soll. Wen

wundert's, dass Oma und Opa die Ärmel zuerst für die neue „revolutionäre“ Impfung mit allen Risiken hochkrepeln sollen. Gut, dass die Kanzlerin verspricht: Keinen Holocaust 2.0!

Dr. Merkel führte am 26.01.2021 beweislos die Corona-Pandemie auf den Klimawandel zurück, um einen harten Neustart Europas zu rechtfertigen. Zum Glück ging um den 15. Februar (Rosenmontag) die „Studie“ durch die Presse: Der Klimawandel habe die chinesischen Wälder wachsen lassen und sich darin die Fledermäuse als Corona-Vektoren massenhaft vermehrt. Die traditionelle Fledermaussuppe, hätte ihr übriges getan. Da sage mal keiner, dass der Karneval coronabedingt ausgefallen sei. Um Corona zu stoppen, müssen Verbrennungsmotoren und die Industrie weichen, um gegenüber China wieder konkurrenzfähig zu werden, die vielen Parlamente. Als erster Vorgeschmack wurden wohl, anders als im November 1989, gegen das demonstrierende Volk Wasserwerfer eingesetzt.

Martin Klemm

Die Zukunft beginnt heute

Der aufrechte Gang gilt als ein Schlüsselereignis in der Evolution des Menschen

Seit Monaten wurde fast weltweit der „vormundchaftliche Staat“ nach chinesischem Vorbild als Ideal des Umgangs mit Krisen eingeführt. Das Gelingen dieses Weges setzt die weisheitsvolle Führung des unmündigen Volkes durch eine anerkannte Elite voraus. Da nun aber erhebliche Zweifel an dieser Voraussetzung bestehen und Alternativlosigkeit eher geistlos als weise ist, sei hier eine Alternative vorgeschlagen.

Es hat sich inzwischen gezeigt, dass selbst Länder ohne Lockdown und Maskenpflicht nicht ausgestorben sind. So scheint sich zu bewahrheiten, dass eine Infektion nicht nur von Erregern, sondern auch von individuellen Dispositionen abhängig ist. Damit bietet sich ein Weg zur Stärkung der Immunkräfte an. Somit ergeben sich Empfehlungen, die wir in uneigennütziger Weise den verehrten Lesern und Leserinnen, aber ganz besonders den mit ständigem Erlassen neuer Verordnungen überlasteten Beamten zur weiteren Verwendung in selbigen Verordnungen ans Herz legen möchten:

1. Bringen Sie wieder Freude und Kultur in das Leben; musizieren und singen, Hauskonzerte, Lesungen und Gesprächsrunden mit Freunden stärken innere Kräfte.

2. bringen Sie auch verstärkt Sinn in Ihr Leben, indem Sie z. B. Aufgaben übernehmen, die Sie als sinnvoll für das soziale Leben und für die Umwelt erkennen und vermeiden Sie sinnloses oder gar widersinniges Handeln.

3. Besuche bei Großeltern, besonders mit Kindern, bringt wieder Lebensfreude in de-

ren Einsamkeit und Spazierengehen an der frischen Luft stärkt deren Lebensgeister;

4. Kinder brauchen ungezwungenes Spielen mit Freunden und Lebensfreude wie Blumen das Sonnenlicht.

5. Umgang mit Tieren und der Natur, idealerweise mit anderen Kindern auf einem Bauernhof, stärken das Immunsystem.

6. Begrüßungen mit Handschlag oder Umarmungen trainieren die Abwehrkräfte.

7. Die Mund-Nasen-Keimschleudern erhöhen das Infektionsrisiko⁴⁹ und verhindern freie mitmenschliche Kommunikation.

8. Beachten Sie: der Übertriebene Gebrauch von Desinfektionsmitteln⁵⁰ und Antibiotika ist schädlich und hat bereits viele resistente und multiresistente Keime geschaffen, an denen jährlich tausende Menschen sterben.

9. Meiden Sie Fernseher, Tageszeitungen und sogenannte Nachrichtenblätter, die Sie mit Angst infizieren. Informieren Sie sich besser in seriösen Medien wie z. B. bei Reitschuster, Multipolar, Peds Ansichten, Nachdenkseiten, Rubikon u.s.w.

10. Nutzen Sie die Freiheiten durch Unklarheiten verfassungswidriger Verordnungen und verlangen Sie von Vorgesetzten und Behörden, von Lehrern und Schulleitern die schriftliche Zusage, dass diese die Verantwortung für die schädigenden Wirkungen ihrer Anordnungen übernehmen. Widersprechen Sie ungerechtfertigten Bußgeldbe-

⁴⁹ Im Beitrag zur Maskerade beschrieben.

⁵⁰ Desinfektionsmittel töten auch die symbiotischen Mitbewohner unserer Haut, die gerade vor dem Eindringen von pathogenen Keimen schützen.

scheiden und klagen Sie vor Gericht dagegen, wenn es nötig ist.

11. Vermeiden Sie die Unterwerfung durch vorauseilenden Gehorsam. Nutzen Sie fantasievoll alle Möglichkeiten, um z. B. ihr Geschäft zu erhalten.⁵¹

12. Ganz wichtig: entscheiden Sie selbst, was Sie aufgrund Ihrer Erkenntnisse tun und lassen, atmen Sie frei, gehen Sie aufrecht und tragen Sie Unvermeidliches mit Humor statt Verbitterung! Lachen ist gesund.

*

Viele Maßnahmen sind nicht nur entwürdigend und kränkend = krankmachend, sie verstoßen gegen mehrere Grundrechte. Das wird zwar in den (vorübergehend) rechtsfreien Räumen vorerst ignoriert, aber bedenken Sie, auch das „tausendjährige Reich“ ging vorbei. Damals war der Spuk nach 12 Jahren vorbei. Es gilt, das Leben als mündige Menschen zu ergreifen und gemeinsam mit den Anderen das Zusammenleben in gegenseitiger Anerkennung der Menschenwürde zu gestalten! **Blieben Sie friedlich!** Gemäß dem Cäsar-Motto „Teile und Herrsche“ werden medial „Klimaleugner/Klimaluegner, Coronaleugner/Coronaluegner Impfbefürworter/Impfgegner, Rechte/Linke“ geschaffen und durch die erzeugten Todesängste gegeneinander aufgehetzt.

Wir sitzen aber alle in einem Boot!

⁵¹ Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt hat[te] bezüglich der Umsetzung der verordneten Maßnahmen erkannt, ein „Großteil dieses Verhaltens basiert auf der Einsicht und Freiwilligkeit der Beteiligten und lässt sich nicht allein durch staatliche Regeln vorschreiben.“ (Corona-VO)

Zugabe

Zur E-Mutation

Die unmögliche Tatsache

(frei nach C. Morgenstern)

Palmström, etwas schon an Jahren,
wird in dem Gedräng der Leute
und von einer Impfermeute
Überfahren.

Wie war (spricht er, sich erhebend
Und entschlossen weiterlebend)
Möglich, wie dies Unglück, ja -:
Dass es überhaupt geschah?
Ist die Staatskunst anzuklagen
In all den Hygienefragen?
Gab die Polizeivorschrift
Hier Konzernen freie Trift?
Fehlten im Gesetz die Stellen,
die Gesunde so zu Fällen
durch 'nen PCR-Test machte,
der den Spahn zum Lachen brachte?
Oder war sogar verboten
Hier statistisch alle Toten,
Ob Infarkt, Krebs, Selbstentleiben,
Jetzt 'nem Virus zuzuschreiben?
Ist der Raub der Freiheitsrechte
gar als Spiel der bösen Mächte
Aufzufassen – kurz und schlicht:
Durften Spahn und Merkel nicht?

Im Gesicht noch feuchte Tücher,
Prüft er die Gesetzesbücher
Und ist alsobald im klaren:
Rechtlich ist das ganz verfahren!
Weder Leipzig noch Karlsruh'
Traun sich 'ne Entscheidung zu.
Gab's da nicht mal mut'ge Leute?
Ja, wo bleiben die denn heute?
Und er kommt zu dem Ergebnis:
Nur ein Traum war das Erlebnis.
Weil, so schließt er messerscharf,
Nicht sein kann, was nicht sein darf.

Die Behörde

(frei nach C. Morgenstern)

Korf erhält vom Polizeibüro
Ein geharnischt Formular,
Wer er sei und wie und wo,

Welchen Orts er bis anheute war,
Welchen Stands und überhaupt,
Wo geboren, Tag und Jahr.

Ob ihm überhaupt erlaubt,
Hier zu leben und seit welchem Tage,
Wie viel Geld er hat und was er glaubt.

Ob er immer, wie die Vorschrift sage,
Jederzeit beim Einkauf und im Bus,
Beim Spazieren und in jeder Lage

Ja, auch wenn er g'rade husten muss,
Oder wenn an einen Baum er pisst,
Ob er Rad fährt oder auch zu Fuß,

Außer – wenn er schnell(!) den Apfel isst,
Immer Mund und Nase mit dem Tuche
Streng bedeckt und auch den Abstand misst,

Da jetzt jeder seit Coronas Fluche
Als Gefahr nur gilt und als ein Ort,
Wo ein Virus sich die Opfer suche.

Denn so sagt es heut' ein amtlich Wort!
Das Papier dazu, sah man noch nie;
Ganz egal – es Gilt sofort!

Umgekehrten Falls man ihn von hie
In Arrest verführen würde, und
noch ein Name drunter irgendwie.

Korf erwidert darauf kurz und rund:
„Einer hohen Direktion
Stellt sich, laut persönlichem Befund,

Untig angefertigte Person
Als nichtexistent im Eigen-Sinn
Bürgerlicher Konvention

Vor und aus und zeichnet, wenschonhin
Mitbedauernd nebigen Betreff,
Korf: (An die Bezirksbehörde in –).“

Stauend liest's der anbetreffne Chef.

(Frei nach Novalis) Aus dem Fragment:

Heinrich von Ofterdingen

(In einer bisher unbekanntem Fassung)

Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren
Sind Schlüssel aller Kreaturen,
Wenn die, so singen oder küssen,
Mehr als die Tiefgelehrten wissen,
Wenn sich die Welt ins freie Leben
Und in die Welt wird zurückbegeben,
Wenn dann sich wieder Licht und Schatten
Zu echter Klarheit werden gatten,
Und man in Märchen und Gedichten
Erkennt die wahren Weltgeschichten,
Dann fliegt vor einem geheimen Wort
Das ganz verkehrte Wesen fort.
Dann wird der ganze Corona-Schwindel,
Mitsamt dem Berliner Politgesindel,
Und allen die dahinter stecken
An Ihrer Gier von selbst verrecken.
Drum kommt zusammen um zu singen,
Und lasst die Instrumente klingen,
Seid fröhlich, tanzt und lasst Euch drücken,
Es gibt kaum größeres Entzücken!
Vergesst den Abstand und die Masken,
Lasst Euch dadurch nicht mehr belasten.
Ergreift das Leben, macht Euch frei,
Und helft den Kindern auch dabei.
Lasst ihre Augen wieder blitzen,
Sie nicht mit Masken auf Abstand sitzen.
Besucht dann auch die alten Leute,
Entreißt sie der Verzweiflung Beute.
Bringt ihnen Glück durch ihre Enkel
Und setzt sie ihnen auf die Schenkel;
Wenn Freudentränen sich ergießen
Lässt sich das Leben noch genießen.
Oh welch ein Glück, geliebt zu werden
Und lieben können hier auf Erden!
Jetzt rafft Euch auf und frisch zu Werke,
Die Liebe gibt uns Kraft und Stärke.
Nun herzt und drückt Euch nach belieben,
Dann wird der ganze Spuk zerstieben.

H.-G. Koch